

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 27 · 7.7.2017

Gewerbeordnung neu: Qualität und Qualifikation bleiben erhalten

Bundessparte Gewerbe & Handwerk will Ausweitung der Nebenrechte in zwei bis drei Jahren evaluieren.

Seite 12



Zeit für Auszeit

Die besten Tipps für Ihren Urlaub in Niederösterreich oder für Last Minute Angebote ins Ausland lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5**

Foto: NÖ Werbung/weinfranz.at

Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Branchen:
Urlaubszeit:
So kommen Sie sicher durch den Sommer Seite 25

GEWERBE PARK Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Service:
Auf Knopfdruck:
Steuererklärung per Mausclick erledigen Seite 15

Magazin

NÖWI persönlich:

Feierliche Graduation an der NDU



Foto: Engelmayer

An der St. Pöltner New Design University (NDU) wurden an 126 Absolventen die akademischen Grade verliehen. Der neue Rektor **Herbert Grüner** zog Vergleiche zu den Universitäten Harvard und Princeton. „Alle drei Universitäten sind vergleichsweise in kleinen Städten beheimatet, d.h. die Größe ist für die Qualität einer Universität nicht der relevante

Faktor. Viel wichtiger ist die gute Qualität der Lehre und die innovative Forschung“, erklärt Grüner und fügt hinzu, dass es für ihn ein Ansporn sei, dies weiter auszubauen. WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** betonte die Wichtigkeit der Kreativwirtschaft, die einen bedeutenden Teil der gesamten NÖ Wirtschaft ausmacht, Tendenz steigend. www.ndu.ac.at

Gewerbe & Handwerk tagte in NÖ



Foto: WKNÖ/Lohfink

V.l.: NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker, Bundesspartengeschäftsführer Reinhard Kainz, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Der Bundeskongress der Bundesparten Gewerbe und Handwerk vereint alle Spitzenfunktionäre dieser Sparte aus ganz Österreich. Heuer fand er in der NDU in St. Pölten statt. Zwei Themen standen im Vordergrund: Die Gewerbeord-

nungsreform, zu der Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster Stellung nahm, sowie die Kammerreform selbst, zu der WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sprach.

Lesen Sie mehr zur Gewerbeordnungsreform auf Seite 12 und 14

AUS DEM INHALT

Thema

Zeit für Auszeit: Erholung finden – daheim in Niederösterreich 4 - 5

Niederösterreich

WKNÖ will Lehre nach der Matura als Alternative zum Studium etablieren 6
Dritte Piste Schwechat: Zwazl begrüßt VfGH-Entscheidung 7
Internationaler Wettbewerb der Fleischerjugend 8
Wissenstransfer von Stanford nach Niederösterreich 9

Aushangpflicht für Gesetze ist seit 1. Juli gestrichen 10
Minderheitenrechte und Transparenz im Fokus Gewerbe und Handwerk fordert zielgerichtete Maßnahmen 11
12

Österreich

Mindestlohn: Gesetzeslösung verhindert! 13
Wichtige Erfolge für unsere Betriebe 14

Service

Steuererklärung per Knopfdruck erledigen 15
Förderung für individuelle Nachhaltigkeitsberatung 17
Vitale Betriebe: Adamah BioKistl 18
„Sofli“: Zwei NDU-Absolventinnen starten durch 19
Ausgezeichnete Schweißwerkmeister 20
WIFI: 89 Absolventen der Berufsreifeprüfung 21
Termine 22
Nachfolgebörse, VPI 23
Insolvenzen 24

Branchen

Sicher durch die Urlaubszeit – Tipps vom Versicherungsverband 25
Gewerbe & Handwerk 26
Information & Consulting 28
Transport & Verkehr 29

Bezirke 30

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2016: Druckauflage 89.910.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHLE DER WOCHE

50

Gesetze müssen Unternehmen im höchsten Fall in ihren Betrieben auflegen und bei Novellen immer wieder erneuern. Damit ist seit 1. Juli Schluss. Die Aushangpflicht von Arbeitnehmergesetzen wird gestrichen.
 Mehr dazu auf Seite 10

KOMMENTAR

AK und Gewerkschaften: Mehr Verantwortung zeigen!

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Zwar haben sich die Sozialpartner beim Mindestlohn, jedoch nicht bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit einigen können. Keine Frage, dieses Ergebnis schaut nach einer ziemlichen Schiefelage zuungunsten der Arbeitgeber aus.

Was wäre aber die Alternative gewesen? Gleich drei Parlaments-Parteien fordern aktuell die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns, die finanzielle Bandbreite reicht hier von 1.500 bis 1.750 Euro. Ein zuletzt eingebrachter Gesetzesantrag hatte sogar die Einführung per 1. Juli 2017 (!) zum Inhalt. Hätten sich die Sozialpartner nicht einigen können, wäre der Mindestlohn zum Wahlkampfthema geworden. Eine Umsetzung wäre

noch im Herbst durchaus wahrscheinlich gewesen und die Lohnfindung zum Spielball der Politik geworden. Die vorgesehene Umsetzung bis zum 1.1. 2020 ist da noch allemal die bei weitem bessere Lösung, auch wenn es für uns keinen Grund gibt, deswegen in Jubel auszuberechnen.

Was die Flexibilisierung anbelangt, ist es ärgerlich, dass die Arbeitnehmerseite anscheinend in letzter Sekunde der Mut verlassen hat, war doch die Einigung bereits zum Greifen nah. Die weitere Gesprächsbereitschaft stimmt mich jedenfalls optimistisch, dass es hier in absehbarer Zeit doch noch zu einer Einigung kommt. Die Arbeitgeberseite hat jedenfalls Verantwortung gezeigt und ihren

Teil zu einer funktionierenden Sozialpartnerschaft beigetragen.

Jetzt sind die AK und die Gewerkschaft am Zug. Hier braucht es eindeutig mehr Bewegung, damit unser Wirtschaftsstandort die moderne Zeit mit ihren veränderten Arbeitswelten nicht verschlafft.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Qualitätszertifikate gehen an drei NÖ Gesundheitsbetriebe



Das Moorheilbad Harbach und seine beiden Töchterbetriebe Lebens.Resort Ottensschlag und Lebens.Med Zentrum Bad Erlach wurden als erste Rehabilitations- und Gesundheitsbetriebe in Niederösterreich gemeinsam nach den international anerkannten Qualitätsmanagement-Normen QMS-REHA 3.0 und ISO 9001:2015 zertifiziert. Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Verleihung der Zertifikate in der Franz-Himmer-Festhalle teil.

Die drei Betriebe sind damit unter den ersten in Österreich, die gleich zwei renommierte Qualitäts-Zertifizierungen tragen. Die Auszeichnung von drei Rehabilitationsbetrieben gemeinsam (im Rahmen einer sogenannten Matrix-Zertifizierung) erfolgte überhaupt erstmalig in Österreich. Am Standort Bad Erlach wurde außerdem

V.l.: Franz Buchleitner, Sonja Schuster, Christina Lohninger, Karin Weißenböck, Viktoria Magenschab, Norbert Braunstorfer und LR Petra Bohuslav.

die Lebens.Med Klinik ISO-zertifiziert. Ebenfalls erstmalig in Österreich: Die Anwendung der neuen, überarbeiteten Version 3 des aus Deutschland kommenden Standards QMS-Reha. Hintergrund und Ziel der beiden Normen: eine beweisbare, nachhaltige und ganzheitliche Gesundheitsförderung sowie eine erstklassige Betreuung durch qualifizierte Mitarbeiter innerhalb eines strukturierten Qualitätsmanagement-Systems.

Karin Weißenböck über die erfolgreiche Zertifizierung: „Wer seine Stärken kennt, kann sich weiterentwickeln und seine Ziele erreichen“ – lautet unser Motto. Mein Dank gilt dem gesamten Team, das unsere Patienten und Gäste während ihres Aufenthalts professionell und kompetent betreut.“

Foto: Moorheilbad Harbach

Wirtschaft international:

Britische Industriestimmung nimmt ab

London (APA/dpa) – Die Stimmung in der britischen Industrie hat sich im Juni überraschend verschlechtert. Der Einkaufsmanagerindex (für Industrie) sei um 2,0 auf 54,3 Punkte gefallen, teilte das Marktforschungsunternehmen IHS Markit mit. Analysten hatten einen deutlich geringeren Rückgang erwartet. Bereits im Vormonat war der Wert nach unten revidiert worden. Der Grund für die Abschwächung seien schwache Auftrageingänge. Zudem führe die gestiegene Unsicherheit zu Verschiebungen bei Vertragsabschlüssen und auch der Export entwickelte sich enttäuschend glanzlos.

Papst erhöht finanziellen Beitrag für FAO

Vatikanstadt (APA) – Papst Franziskus erhöht den finanziellen Beitrag des Vatikans für die in Rom ansässige Welternährungsorganisation (FAO). Der Vatikan schließt sich einem FAO-Programm an, um Bauernfamilien in von Kriegen und Trockenheit betroffenen Gebieten Saatgut zur Bekämpfung der Hungersnot zu liefern. Diese FAO-Aktion sei ein konkretes Zeichen der Brüderlichkeit, so der Papst in seiner bei der großen Konferenz der UNO-Behörde verlesenen Botschaft.

Lufthansa-Aktie auf 10-Jahres-Hoch

Köln – Mit 20,38 Euro erreichte die Lufthansa-Aktie den höchsten Stand seit Herbst 2007. Für den besten DAX-Wert betrug der heurige Kursgewinn 66 Prozent.

Thema

Zeit für Auszeit: Erholung finden –

Als einziges Bundesland kann Niederösterreich eine positive Tourismusbilanz im Mai aufweisen. Christoph Madl, Geschäftsführer der NÖ Werbung, zieht Bilanz und gibt Tipps für Urlaub und Ausflüge in NÖ. Aktuelle Reisetipps hat Sabine Riedl von der NÖ Fachgruppe der Reisebüros – Plus: Neues bei Pauschalreisen und worauf Chefs bei der Urlaubsvergabe achten sollten.

NÖWI: Die NÖ-Tourismuszahlen im Mai sind äußerst positiv. Wo sehen Sie die Gründe?

Christoph Madl:

Die Statistik-Hochrechnung für den Mai ist für Niederösterreich sehr positiv ausgefallen. Mit einem vorläufigen Ergebnis von rund 672.000 Nächtigungen reiht es sich als das beste Mai-Ergebnis in der Tourismusgeschichte ein. Das bedeutet ein Plus von 2,9 Prozent (plus 19.000) bei Nächtigungen und vier Prozent (plus 10.600) bei Ankünften im Mai 2017.

Grund dafür ist ein starker und stabiler Gesundheits- und Wirtschaftstourismus, der mit neuen Standorten für einen zusätzlichen positiven Effekt sorgt. Je ein Drittel der Nächtigungen bringt der Gesundheits- und Wirtschaftstou-

rismus. Die Top-Qualitätsbetriebe im Gesundheitsbereich, aber auch neue Hotels, wie zum Beispiel das ‚I’m Inn in Wieselburg‘ oder das neue ‚Moxy Vienna Airport‘ in Schwechat bringen zusätzliche Wirtschaftsübernachtungen. Der große Zuwachs an Auslandsgästen mit 12,6 Prozent alleine im Mai unterstreicht dies am Beispiel Schwechat.

Generell können wir mit der Tourismusentwicklung dieses Jahr sehr zufrieden sein. So liegen wir von Jänner bis Mai 2017 bei rund 2.530.000 Millionen Nächtigungen, das ist ein Plus von 3,4 Prozent (plus 82.700 Nächtigungen). Mit dem neuen Mai-Rekordergebnis schreiten wir optimistisch in die Sommersaison, die die Gäste mit neuen Rad-, Genuss- und Wander-Ange-

boten anspricht. Aktuell bringt auch die Sommer-Buchungslage in den Destinationen positive Aussichten.

Wo sollte man heuer den Urlaub in Niederösterreich verbringen?

Niederösterreich, das Land der Vielfalt, bietet für jeden Urlaubsanspruch das passende Angebot. Abkühlung und Erholung holt man sich in Niederösterreichs Bergsommer, beim Wandern in den Wiener Alpen (Rax, Wiener Alpen Bogen, Schneeberg, Semmering) oder im Mostviertel (Ötschergräben, Mendingtal oder bei der Skytour am Hochkar).

Auch das Waldviertel lädt mit seinen angenehmen Sommertemperaturen, den Kraftplätzen und den idyllischen Seen zum aktiven Genießen ein. Für genussvolle Momente sorgt vor allem die Donauregion und die Wachau zur Marillen- und Weinherbstzeit, aber auch

das Weinviertel mit seinen Angeboten rund um Picknicken und Tafeln im Weinviertel oder Urlaub beim Winzer ist vor allem bei Pärchen angesagt.

Radfahren ist ein Klassiker unter den Urlaubsmotiven. Für die Radurlauber gibt es neben den konzipierten Rad-



WORAUF CHEFS BEIM URLAUB DER MITARBEITER ACHTEN SOLLTEN

Einseitig geht beim Urlaub gar nichts – zumindest was die Urlaubsplanung am Arbeitsplatz betrifft. Da müssen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer einigen.

Urlaube müssen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart werden. Dabei sind sowohl die betrieblichen Interessen als auch die Erholungsmöglichkeiten des Arbeitnehmers zu berücksichtigen. Für Jugendliche bis zur Vollendung

des 18. Lebensjahres gibt es Sonderregelungen.

Der Arbeitgeber kann keinen Urlaub anordnen, und der Arbeitnehmer darf nur mit Zustimmung des Arbeitgebers in Urlaub gehen. Auch in Zeiträumen, in denen der Betrieb geschlossen ist, kann der Arbeitnehmer nicht einseitig auf Urlaub geschickt werden, sondern es muss darüber eine Vereinbarung geben.

Betriebsurlaube müssen daher bereits im Vorhinein im Arbeitsvertrag, am besten schriftlich, vereinbart werden. Der Betriebsurlaub darf aber nicht den gesamten Jahresurlaub aus-

machen. Die Urlaubsvereinbarung kann schriftlich, mündlich, aber auch schlüssig zustande kommen. Aus Beweisgründen sollte jedoch jede Urlaubsvereinbarung unbedingt schriftlich abgeschlossen werden. Der Arbeitgeber ist jedenfalls gesetzlich verpflichtet, Aufzeichnungen über die konsumierten Urlaubstage zu führen.

Arbeitsverhinderungen wie Krankenstand oder Pflegefreistellung schließen eine Urlaubsvereinbarung im Vorhinein aus. Wenn also zum Beispiel ein Arbeitnehmer eine von der Gebietskrankenkasse bewilligte

Kur, also Krankenstand, in Anspruch nimmt, kann für diese Zeit keine Urlaubsvereinbarung getroffen werden.

Erkrankt der Arbeitnehmer während des Urlaubs für mehr als drei Kalendertage, gelten die während des Urlaubs liegenden Krankenstandstage nicht als Urlaubstage.

Voraussetzung dafür ist, dass der Arbeitnehmer den Arbeitgeber unverzüglich nach dreitägiger Krankheitsdauer verständigt und nach Wiederantritt der Arbeit eine gesetzeskonforme Krankenstandsbestätigung vorlegt.

daheim in Niederösterreich

sternfahrten und dem bekannten Donauradweg, die Wienerwaldradrunde, den Ybbstalradweg und den Thayarunde-Radweg neu im Programm. Apropos Wienerwald, hier lässt sich das Radln perfekt mit Genuss und Heurigenbesuch verbinden.

Was sind die Highlights in diesem Sommer?

Sommerzeit ist Gartenzeit: der Gartensommer Niederösterreich lockt bis August mit über 300 Veranstaltungen in die schönsten Schaugärten Niederösterreichs, darunter gibt es viele Erlebnisprogramme, die beliebten Vollmondnächte oder die Living Plants-Vorstellungen.

Auch im niederösterreichischen Kultursommer stehen heuer abwechslungsreiche und hochkarätige Festivals wie in Grafenegg, Musiktheater, Ausstellungen und Konzerte am Programm. Allen voran, die Niederösterreichische Landesausstellung „Alles was Recht ist“ in Pöggstall, die darüber hinaus zur Erkundung der Region des südlichen Waldviertels

einlädt. Bis zum 20. September verbreiten rund zwanzig Bühnen Festspielstimmung im Theater-sommer NÖ. Dem 300. Geburtstag Maria Theresias widmen sich die Ausstellungen in den Schlössern Hof und Niederweiden sowie im Stift Klosterneuburg. Und Fans von Musikfestivals kommen beim Schrammel.Klang.Festival in Litschau, Glatt&Verkehrt in Krems an der Donau oder bei den wellenklaengen in Lunz am See auf ihre Kosten.

Welche Tipps haben Sie für Tagesausflügler?

Unser Garten- und Kulturprogramm eignet sich hervorragend für einen Tagesausflug nach Niederösterreich. Auch in den zwei Nationalparks und vielen Naturparks lässt es sich an einem Tag vieles entdecken. Familien und Kinder können sich dieses Jahr auf zwei neue actionreiche Highlights in der Familienarena St. Corona freuen, wo es neben einem Mini Bike-Park die Wexl-Trails und neue Stationen am Schaukelweg gibt. Gleich nebenan warten die

Sommerrodelbahn, Corona Coaster und die Mountaintarts auf schnelle Fahrten.

Einen Tipp für alle Ausflügler: mit der Niederösterreich-CARD gibt es in über 300 Ausflugsziele in NÖ einmalig freien Eintritt, das lohnt sich!

Apropos: Wie läuft die Niederösterreich-CARD?

Die beliebte Ausflugskarte läuft sehr zufriedenstellend. In ihrer 12. Saison hat sie 312 Ausflugsziele im Gepäck, darunter auch über 30 Freibäder und zahlreiche Berg- und Talfahrten in unsere alpinen Zonen. Die CARD hat ein sehr hohes Verkaufsniveau erreicht, im letzten Jahr gab es mit 185.000 verkauften CARDS einen neuen Rekord. Derzeit liegen wir im ähnlichen Bereich im 2016. Der hohe Stammkundenanteil bestätigt uns den Erfolg des Produktes. Und mit nächstem Jahr schreiten wir in die Digitale Welt der CARD, die die Handhabung und viele Prozesse für Partner und Kunden vereinfachen wird.

Fotos: Weinfranz, mountainbikeguides.com

INTERVIEW

Vier Tipps von Sabine Riedl



Obfrau Sabine Riedl (Reisebüros)

NÖWI: Wohin geht es heuer für die Last Minute-Schnäppchenjäger?

Sabine Riedl: Die meisten Angebote gibt es für die Türkei, Griechenland, Ägypten und Tunesien.

Welche Urlaubsländer empfehlen Sie für heuer?

Griechenland, Spanien, Portugal, Italien oder Kroatien.

Gibt es bei den Destinationen Newcomer für den heurigen Sommer?

Bulgarien und die nördlichen Länder werden heuer stärker nachgefragt. Zu Anfang der Saison waren die Türkei und Ägypten eher schwach, die sind jetzt aber auch wieder stark im Trend.

Haben Sie einen ganz persönlichen Reisetipp?

Kreuzfahrten – sowohl in den Norden, als auch ins Mittelmeer – sind eine ideale Kombination aus Erholung und Kultur. Kinder fahren meist für wenig und oft sogar gratis mit. An Bord gibt es fast immer spezielle Kinderprogramme, Animation und Betreuung für die Kleinen! Mein Tipp für die Buchung: Besser heute als morgen, denn die Buchungen im Reisebüro nehmen sehr stark zu, da unsere Kunden Sicherheit und einen verlässlichen Partner wollen! Foto: Wilke

Neues im Pauschal-tourismus

Das neue Pauschalreisegesetz tritt mit 1. Juli 2018 in Kraft.

Wesentliche Bestimmungen:

- ▶ Der Reisende hat das Recht, den Pauschalreisevertrag auf eine Person, die alle Vertragsbedingungen erfüllt, zu übertragen. Der Übertragende und der Eintretende haften dem Reiseveranstalter als Gesamtschuldner für den noch ausstehenden Betrag des Reisepreises und die durch die Übertragung entstehenden zusätzlichen Gebühren, Entgelte und sonstigen Kosten.
- ▶ Nach Abschluss des Pauschalreisevertrags ist eine Preiser-

höhung nur zulässig, wenn diese Möglichkeit im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist und auf den dem Reisenden zustehenden Anspruch auf Preissenkung hingewiesen wird. Im Vertrag ist anzugeben, wie Preisänderungen zu berechnen sind. Der Reisende kann vor Beginn der Pauschalreise jederzeit ohne Angabe von Gründen vom Pauschalreisevertrag zurücktreten. Tritt der Reisende vom Pauschalreisevertrag zurück, so kann der Reiseveranstalter die Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Entschädigung verlangen.

Der Reisende hat Anspruch auf eine angemessene Preisminderung für jeden von einer Vertragswidrigkeit betroffenen Zeitraum der Pauschalreise. Dies gilt nicht, soweit der Reiseveranstalter nachweist, dass die Vertragswidrigkeit dem Reisenden zuzurechnen ist. Der Reisende hat gegen den Reiseveranstalter Anspruch auf angemessenen Ersatz des Schadens, den er infolge der Vertragswidrigkeit erlitten hat. War die Vertragswidrigkeit erheblich, so ist auch der Ersatz der entgangenen Urlaubsfreude umfasst.

Niederösterreich

WKNÖ will Lehre nach der Matura als Alternative zu Studium etablieren

Matura – und was jetzt? Die meisten denken nach dem Abschluss ihrer Schulzeit an den Besuch einer Uni. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt dazu einen Kontrapunkt.

„Es muss nicht immer eine Uni sein. Eine Lehre nach der Matura bietet besonders gute Job-Chancen und sichert ein direktes Hineinwachsen in den Job“, wirbt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für das Modell „Lehre nach der

Matura“. „Die Zeiten, zu denen ein Uni-Studium jedenfalls bessere Karrierechancen als eine Lehre geboten hat, sind längst vorbei. Das gilt gerade auch finanziell. Und das müssen wir vor allem verstärkt in den Köpfen der Eltern verankern. Fachkräfte werden dringend gesucht.“

Schulaktion wirbt für die Lehre

Zuletzt hat die WKNÖ mit einer eigenen Schulaktion verstärkt die Möglichkeit einer Lehre als Alternative zu einem Hochschulstu-

dium propagiert. In 48 Vorträgen wurden damit rund 930 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Aktuell machen 216 junge Menschen in Niederösterreich eine Lehre nach ihrer Matura. Zum Vergleich: 2015 haben sich 198 Maturantinnen und Maturanten für eine Lehre nach der Matura entschieden. Seit 2015 ist die Zahl der jungen Menschen, die eine Lehre nach der Matura machen, also um fast zehn Prozent gestiegen. „Unser großes Ziel ist es, die Zahl der Jugendlichen, die sich nach ihrer Matura für eine Lehre entscheiden, in den nächsten Jah-

ren zu verdoppeln“, kündigt Zwazl weitere Werbe-Aktivitäten für die „Lehre nach der Matura“ an.

An der Spitze der von den Maturantinnen und Maturanten gewählten Lehrberufe liegt die Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz. Gefolgt von Verwaltungsassistenten, dem Buch- und Musikalienhandel, der Kraftfahrzeugtechnik sowie dem Lehrberuf Koch/Köchin.

Rund die Hälfte der Maturantinnen und Maturanten, die aktuell eine Lehre machen, haben eine AHS abgeschlossen. Die andere Hälfte verteilt sich auf verschiedene Schulformen mit Maturaabschluss wie technische oder kaufmännische höhere Schulen (zum Beispiel HAK, HTL,...).

Eine Lehre nach der Matura bietet den Jugendlichen neben sehr guten Job-Aussichten auch weitere Vorteile:

- ▶ Für Maturantinnen und Maturanten gibt es um ein Jahr verkürzte Lehrzeiten, die Ausbildung dauert als kürzer als auf der Uni. Ein dreijähriger Lehrberuf kann also zum Beispiel in zwei Jahren absolviert werden.
- ▶ Man verdient schneller sein eigenes Geld, wächst praxisbezogen direkt in einen Betrieb hinein.
 - ▶ Und die Lehre nach der Matura bietet auch eine optimale Basis, um später selbst ein eigenes Unternehmen aufzumachen und damit quasi sein eigener Chef zu sein.



WKNÖ-Präsidentin Zwazl: VfGH-Entscheidung als „gute Nachricht für Wirtschaftsstandort“

Als „gute Nachricht für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich“ begrüßt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Aufhebung des vom Bundesverwaltungsgericht verhängten Bauverbots für die dritte Piste am Flughafen Schwechat durch den Verfassungsgerichtshof.

„Damit ist ein wichtiger Schritt erreicht, um den dringend benötigten Bau der dritten Piste doch noch zu ermöglichen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Die bereits erfolgten Verzögerungen sind schlimm genug.“

Export und Tourismus profitieren

Wie Zwazl betont, ist die dritte Piste als Drehscheibe – gerade



„Die dritte Piste des Flughafens Wien als Drehscheibe ist – gerade im Hinblick auf Exporte und Tourismus – für den gesamten Wirtschaftsstandort unverzichtbar“, findet WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

F: Flughafen Wien/
Roman Boensch

im Hinblick auf Exporte und Tourismus – für den gesamten Wirtschaftsstandort unverzichtbar. „Wo Investitionen und Zukunftsprojekte gebremst werden, werden auch Wohlstand und Arbeitsplätze gebremst.“

Entsprechend wichtig war, dass das Land Niederösterreich und der Flughafen Schwechat gegen das abschlägige Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts ihre rechtlichen Möglichkeiten genutzt und – nun erfolgreich –

Beschwerde erhoben haben. Sonja Zwazl: „Mit dem VfGH-Spruch lässt sich wieder die richtige Richtung einschlagen. Entscheidend ist jetzt, möglichst rasch den Weg für den tatsächlichen Baubeginn frei zu machen.“

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die neuen Entry Limited Edition Modelle. Auch mit Unternehmer¹⁾ und Porsche Bank²⁾ Bonus.

ab € 18.900,-
ab € 10.900,-
ab € 21.900,-

Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreise exkl. MwSt. Limited Edition erhältlich bis 29.12.2017 bzw. so lange der Vorrat reicht. 1) Unternehmerbonus für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 29.12.2017 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 29.12.2017 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind exkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 5,6 – 7,4 l/100 km, CO₂-Emission: 131 – 193 g/km.

45. Internationaler Wettbewerb der Fleischerjugend (IWF)

Europas Fleischerjugend traf heuer in Österreich – in Imst (Tirol) – zusammen. Der Internationale Metzgermeister-Verband (IMV) und die ihm angeschlossenen Mitgliedsverbände führten den alljährlich stattfindenden Europameisterschaftsbewerb der Fleischerjugend – den „Internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend“ durch. Dabei traten Europas mutigste und ehrgeizigste Nachwuchsfleischer der teilnehmenden Länder Österreich, Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz im Fleischhof Oberland gegeneinander an. Österreich erlangte in zwei Disziplinen den Vizeeuropameister-Titel.

Die Teilnehmer mussten sich der internationalen Fachjury in sechs verschiedenen Disziplinen des Fleischerhandwerks bewei-

sen. Ziel des Wettbewerbes ist es auch, der europäischen Produktvielfalt und Handwerkskompetenz eine Bühne zu geben. Jean-Marie Oswald, Präsident des Internationalen Metzgermeister-Verbandes, betont: „Der Grundgedanke des Wettbewerbs ist es, die europäische Fleischerjugend zusammen zu bringen, damit sie sich gegenseitig inspirieren können.“

Bundesminister Andrä Rupprechter gratulierte dem erfolgreichen Team (Foto rechts).



Bundesinnungsmeister (Lebensmittelgewerbe) Willibald Mandl, Bundeslehrlingswart und Wettbewerbstrainer Johann Mache, Wettbewerbsteilnehmer Martin Pfeffer, Bundesminister Andrä Rupprechter, Wettbewerbsteilnehmer Hermann Kogler, Lisa Renz (Bundesinnung) und Leo Klaffner vom Arbeitgeberbetrieb der beiden Kandidaten (Gewerbebetrieb Bäuerliche Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal reg. Gen.m.b.H – Hohenlehen Fleisch).

Foto: BMLFUW/Antonia Gusenbauer

MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Wissenstransfer von Stanford nach NÖ

Ende April führte eine Wirtschaftsdelegation ins Silicon Valley bei San Francisco. Beim Besuch an der Stanford Universität in der Nähe des Valley konnte mit dem Niederösterreichischen Professor Friedrich Prinz ein wichtiger Kontakt geknüpft werden. Nun machte sich der Wissenschaftler ein Bild vom Bildungsangebot am WIFI NÖ und an der New Design University St. Pölten (NDU).



V.l.: Fachgruppenobmann UBIT Günter Schwarz, IT-Berufsgruppen- sprecher der Fachgruppe UBIT Gerhard Wanek, NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer, Spartenobfrau I&C Ingeborg Dockner, Prof. Friedrich Prinz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Thomas Strodl (WKNÖ).

Foto: WKNÖ

Seit 1981 forscht der gebürtige Gmünder Friedrich Prinz in den USA, seit 1994 an der Elite-Universität Stanford. Sein wissenschaftlicher Fokus liegt in der Mikro- und Nano-Forschung im Energie- und Biotechnologiebereich. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Erforschung neuer Materialien und Methoden zur effizienten Umwandlung und Speicherung von Energie.

„Prinz forscht in Gebieten, die in Zukunft für die weitere Entwicklung von Forschungs- und Wirtschaftsstandorten wegweisend sind. Für die zunehmend komplexeren Fragestellungen durch die Digitalisierung brau-

chen wir diesen internationalen Wissensaustausch. Mit Professor Prinz haben wir genau diese Möglichkeit“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl über den Erfahrungsaustausch und die vereinbarte Zusammenarbeit mit dem mehrfach international ausgezeichneten Wissenschaftler.

Von diesem Wissen zu profitieren und in die Entwicklung des Forschungs- und Wirtschaftsstandorts einfließen zu lassen, sei in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung unumgänglich. Zwazl: „Wir müssen über den Tellerrand blicken und internationales Know-how zu uns holen. Mit Professor Prinz haben

wir genau diese Möglichkeit!“ Konkret wurden bei dem Treffen mit dem Stanford-Professor die Zusammenarbeit mit der NDU vereinbart, um sich auf Ebene der Forschung in die richtige Richtung weiterzuentwickeln und die Internationalisierung der NDU voranzutreiben.

Außerdem steht Prinz der WKNÖ als beratender Experte zur Verfügung. So sind zum Beispiel virtuelle Konferenzen mit Prinz geplant, an denen Un-

ternehmer konkrete Fragen zu Themen wie Finanzierung oder Digitalisierung an den Stanford-Professor stellen können. „Die Entwicklung ist so schnell, dass es immer wichtiger wird, Trends zu erkennen und umzusetzen. Die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen kann hier der entscheidende Wettbewerbsvorteil sein“, freut sich auch Spartenobfrau Information & Consulting Ingeborg Dockner über den Draht nach Stanford.

WORLDSKILLS2017 – Die Teilnehmer

Apps, Design und Websites – das sind die Spezialitäten der Scheibbser Firma Deckweiss von Simon Hell aus Bergland. Der Absolvent der IT HTL in Ybbs wird Österreich auch bei den WorldSkills in Abu Dhabi im Beruf Web Design und Development vertreten.

„Bereits im Jänner startete ich mit den Vorbereitungen und erlernte effizientere Technologien zur Entwicklung von Webanwendungen. Nebeneinem individuellen Trainingskonzept meines Coa-

ches beschäftige ich mich auch bei Deckweiss mit Aufträgen, die mich auf die einzelnen Teilbereiche der WorldSkills vorbereiten“, erklärt der 20-Jährige.

Der Grundstein für die Karriere Hells wurde in der IT HTL Ybbs gelegt. Direktor Rainer Graf weiß warum: „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist für uns sehr wichtig, was sich in der Abwicklung von Projekten für und mit den Unternehmen ab dem dritten Jahrgang

widerspiegelt. Ein Großteil der Diplomarbeiten behandelt daher konkrete Aufgabenstellungen aus der Wirtschaft. Über die Zukunftskademie Mostviertel sind wir außerdem mit der regionalen Wirtschaft sehr gut vernetzt.“

Simon Hell schätzt das Konzept der Modellschule für Individualisierung: „Die Schüler haben in Ybbs über alle fünf Jahre bis zu sechs Stunden pro Woche die Möglichkeit, an Pro-

jekten zu arbeiten. Das hilft mir auch bei der Vorbereitung zu den WorldSkills!“ Die Vorfreude auf seine Aufgaben bei den Berufsweltmeisterschaften ist groß: „Ich werde bis zum Schluss mein Bestes geben, um Österreich in meinem Beruf bestmöglich zu vertreten.“

www.deckweiss.at
www.sz-ybbs.ac.at
www.skillsaustria.at

Fotos: www.LARESSER.com,
APA-Fotoservice/Nielsen

Simon Hell

aus Bergland
Absolvent IT-HTL Ybbs

Beruf: Web Design und
Development

Direktor:
Rainer Graf

Wirtschaftskammer-Forderung erfüllt: Aus für aushangpflichtige Gesetze

Bis zu 50 Gesetze müssen Unternehmen in ihren Betrieben auflegen und bei Novellen immer wieder erneuern. Damit ist seit 1. Juli Schluss. Die Aushangpflicht von Arbeitnehmergesetzen wird gestrichen.

Bisher mussten Betriebe Gesetze und Verordnungen zum Arbeitnehmerschutz so auflegen, dass die Arbeitnehmer darauf zugreifen konnten. Die Liste reicht dabei vom Arbeitnehmerschutzgesetz über die Verordnung über Sicherheitsvertrauenspersonen bis zum Arbeitsruhegesetz.

Forderung der Wirtschaft erfüllt

Je nach Betriebsart können das bis zu 700 Seiten sein. Und bei jeder Änderung der Gesetzeslage mussten diese Unterlagen ausgetauscht und aktualisiert werden. Eine Vorschrift, die im digitalen

Zeitalter längst überholt ist. Die Aufhebung dieser Vorschrift mit 1. Juli 2017 ist Teil des Deregulierungspakets der Regierung, mit dem Unternehmen durch die Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen entlastet werden. Die Aushangpflicht von Arbeitnehmerschutz-Gesetzen entfällt.

Damit wird eine langjährige Forderung der Wirtschaft für den Bürokratieabbau umgesetzt. Rund 200.000 Unternehmen in Österreich, die Arbeitnehmer beschäftigen, profitieren von dieser Verwaltungsvereinfachung. Lediglich in einzelne Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, nämlich in die für Lenker



Wer alle arbeitsrechtlichen Vorschriften auf Papier zur Verfügung stellt, braucht dafür bis zu 700 Seiten. Ein enormer Aufwand für die Betriebe, der ab 1. Juli 2017 wegfällt.

Foto: Corbis

geltenden arbeitszeitrechtlichen Vorschriften, muss weiterhin eine Einsichtsmöglichkeit bestehen.

„Die Reduzierung des Verwaltungsaufwands bringt enorme Kosteneinsparungen für unsere

Betriebe. Ich freue mich, dass unsere Forderung nun erfüllt wurde“, stellt Wolfgang Ecker, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich, fest.



seit 1968
JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

3. UNTERNEHMER 3. ZIRKUS



Impulsvortrag von Dr. Andreas Salcher:
„DIE VERÄNDERUNGSKRAFT EINZELNER“
+ Kinderprogramm + Barbecue
+ Zirkusvorstellung im Circus Pikard am
Kopal-Kasernenareal St. Pölten



Information und Anmeldung:
www.jungewirtschaft.at/noe

#jwnoe

14.7.
2017
18:30 Uhr
St. Pölten

Eintritt: Frei! • Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Minderheitenrechte und Transparenz im Fokus

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Klubobmann Klaus Schneeberger nahmen zum Demokratiepaket Stellung, das im Landtag diskutiert wurde. Als vorrangige Ziele nannte die Landeshauptfrau die Stärkung der Minderheitenrechte und die Förderung der Transparenz.

Als erste und bereits durchgesetzte Maßnahme nennt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Transparenz von Förderungen.

„Die Förderrichtlinien sind adaptiert und konkretisiert worden und nun für alle im Internet abrufbar. Die Vergabe kann so nun noch transparenter erfolgen.“

Vor allem in den Regierungssitzungen möchte Mikl-Leitner mehr Transparenz. Die Inhalte der Regierungsbeschlüsse sollen nach den Sitzungen an den Landtagspräsidenten weitergegeben und von diesem den Landtagsklubs zugestellt werden. Ein weiterer Punkt der Landeshauptfrau ist „mehr Gesetze befristet zu beschließen.“

Sobald klar ist, dass ein Gesetz nicht effektiv ist, solle es auch wieder zurückgenommen werden. Als Beispiel nennt Mikl-Leitner die Novelle zur Bauordnung. Wesentlich sei außerdem die offenere Einbindung von Bürgern bei Gesetzesänderungen. Dies wäre etwa mit Stellungnahmen während des Begutachtungszeitraumes auf der Homepage des Landes möglich.

Außerdem will die Landeshauptfrau „mehr Demokratie auf Landesebene“. Dazu möchte Mikl-Leitner die Quoten bei Volksbefragungen, Volksbegehren und Volksabstimmungen um mehr als ein Drittel herabsetzen. Erinnerung an das von Mikl-Leitner



Informierten über das Demokratiepaket: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Klubobmann Klaus Schneeberger.

Foto: NLK/Reinberger

geförderte „neue Miteinander im Land“, hat sie Klubobmann Klaus Schneeberger mit der Zusammenstellung des Demokratiepakets beauftragt. Schneeberger betonte zwar, „sicher mussten wir über den eigenen Schatten springen“, fügt aber hinzu, „es gehört zur heutigen Zeit, dass Minderheiten mehr Möglichkeiten haben, um die entsprechende Transparenz zu gewährleisten.“

Bei der über 16 Jahre alten Landtagsgeschäftsführung seien

laut Schneeberger Veränderungen notwendig. Das Antragsrecht solle ab Klubstärke bestehen – also ab vier Mandataren.

Weiters soll das Einsetzen von Untersuchungsausschüssen in Zukunft ein Minderheitenrecht werden.

Ein wichtiger Aspekt ist für Klaus Schneeberger der Persönlichkeitsgedanke. „Es soll Name vor Partei gelten. Der, der die meisten Stimmen hat, soll auch in den Landtag einziehen.“

Kostenlose Betreuung für Unternehmen

Das Präventionsmodell AUVAsicher bietet Klein- und Mittelbetrieben kostenlose arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung.

Nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sind die Unfallversicherungsträger beauftragt, diese Betreuung für Klein- und Mittelbetriebe zu übernehmen. Die AUVA hat dafür Präventionszentren eingerichtet,

die für Arbeitsstätten bis zu 50 Beschäftigten dieses Service kostenlos anbieten. Unternehmen mit mehreren Standorten dürfen österreichweit nicht mehr als 250 Mitarbeiter beschäftigen.

Beim Modell AUVAsicher arbeitet die AUVA mit freiberuflichen Arbeitsmedizinern, Sicherheitsfachkräften und privaten Beratungszentren zusammen. Österreichweit führen mehr als 280 Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Betriebsbetreuungen durch, helfen bei der Aktualisierung der Gefahrenbeurteilung und bieten Unterstützung bei der Unterweisung der Arbeitnehmer. Besuchsberichte werden streng vertraulich behandelt und nur dem Arbeitgeber oder dazu Bevollmächtigten übergeben.

Die Anforderung geht denkbar einfach und unkompliziert: Einfach das Formular „Kostenlose Präventionsberatung“ auf www.auva.at/auvasicher ausfüllen und an das zuständige Präventionszentrum senden. Dieses meldet sich dann zwecks Terminvereinbarung!

AUVAsicher berät und unterstützt bei der Erfüllung von gesetzlichen Verpflichtungen, im Umgang mit Behörden und bei

Investitionen in den Arbeitsschutz.

Schnell, professionell, unkompliziert.

INFORMATION:

AUVAsicher, Präventionszentrum St. Pölten
Zuständig für die niederösterreichischen Bezirke Amstetten, Gmünd, Horn, Krems, Lilienfeld, Melk, St. Pölten Land und Stadt, Scheibbs, Tulln, Waidhofen an der Ybbs, Waidhofen an der Thaya, Wien-Umgebung (Westlicher Teil) und Zwettl.

Wir sind für Sie Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr erreichbar.
Kremser Landstraße 8, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 5 93 93-31880
Fax: +43 5 93 93-31881
E-Mail: stpoelten.sicher@auva.at

AUVAsicher, Präventionszentrum Wien
Zuständig für Wien und die niederösterreichischen Bezirke Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach, Mödling und Wien-Umgebung, Wiener Neustadt-Stadt, Wiener Neustadt-Land und Neunkirchen. Wir sind für Sie Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr erreichbar.

Pasettistraße 65, 1200 Wien
Tel.: +43 5 93 93-31780
Fax: +43 5 93 93-31781
E-Mail: wien.sicher@auva.at

Alle Infos auf www.auva.at/auvasicher



AUVA/Gryc

Gewerbe und Handwerk fordert zielgerichtete Maßnahmen

Eine zwiespältige Konjunktur-Bilanz zogen die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster und der Direktor der KMU-Forschung Austria, Walter Bornett.

„Signifikant ist das Auseinanderdriften von Kleinbetrieben mit unter 10 Beschäftigten und klassischen KMU mit einer Beschäftigtengröße von über 20 Mitarbeitern“, erläuterte Bornett.

Während letztere langsam an Fahrt aufnehmen würden, zeigten sich bei den Kleinbetrieben keine Verbesserungen. Diese Schere sei in den vergangenen Jahren immer weiter aufgegangen. „Umso wichtiger ist jetzt, wo die Konjunktur wieder langsam anspringt, Maßnahmen zu treffen, um die Kleinst-

betriebe zu unterstützen“, betont Scheichelbauer-Schuster.

Handwerkerbonus weiterführen

Sowohl Scheichelbauer-Schuster als auch Bornett forderten, den Handwerkerbonus in der vorliegenden Form mit einer Dotierung von 20 Millionen Euro weiterzuführen.

„Der Handwerkerbonus liefert wesentliche Impulse: Sowohl Österreichs Konsumenten als auch die Betriebe profitieren davon. Da die wirtschaftliche Situation der Kleinbetriebe sich noch nicht wie gewünscht entwickelt, sollte eine Entscheidung über eine Verlängerung oder sogar Höherdotierung so rasch wie möglich fallen“, fordert Scheichelbauer-Schuster.

Neuer Wettbewerbsrahmen für Betriebe

Die Reform der Gewerbeordnung und die Mindestlohn-Einigung würde einen neuen Wettbewerbs-Rahmen ergeben, der arrivierte Betriebe nicht schlechter stellen dürfe, sagte Scheichelbauer-Schuster.

In Hinblick auf die Reform der Gewerbeordnung meinte die Obfrau, dass die Kostenentlastung für die Gründer und bei den Mitgliedsbetrieben durch die Reduktion der Gewerbescheine ein „positiver Aspekt“ sei. Und Konsumenten könnten nun mehr „Leistungen aus einer Hand erhalten“. In Hinblick



Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster. Foto: Schnabl

reits am Tisch gelegene Verhandlungsergebnis hätte den Betrieben vor allem einen wichtigen neuen rechtlichen Rahmen gebracht, um die anfallende Arbeit tatsächlich abarbeiten zu können. Aus Sicht von Gewerbe und Handwerk ist daraus ein klarer Arbeitsauftrag abzuleiten, dieses Thema weiter zu verhandeln.

Maßnahmen gegen Lohn- & Sozialdumping

Ebenso Handlungsbedarf ortet die Obfrau angesichts der nun neu geschaffenen Rahmenbedingungen, was die wirksame Durchsetzung des Lohn- und Sozialdumpinggesetzes betrifft. Die Lohnschere zwischen Österreich und Ungarn (24 Prozent des österreichischen Einkommens) sowie Slowenien (45 Prozent des österreichischen Einkommens) ist in den vergangenen elf Jahren gleichgeblieben, so Bornett.

Das sind Nachbarländer, aus denen der größte Wettbewerbsdruck auf die KMU im Baubereich bzw. Dienstleistungsbereich komme. Der nun paktierte Mindestlohn in Höhe von 1.500 Euro werde dieses Ungleichgewicht weiter verschärfen. Deshalb sollte es hier rasch zur Schaffung eines europaweiten vollelektronischen Kontrollsystems zur Abfrage der SV-Meldung von im Ausland sozialversicherten Arbeitnehmern kommen, fordert Scheichelbauer-Schuster.



Direktor der KMU-Forschung Austria, Walter Bornett.

Foto: KMU Forschung Austria

KONJUNKTURSITUATION 1. UND 2. QUARTAL

Aktuell sind die Auftragseingänge bzw. Umsätze im 1. Quartal 2017 gegenüber dem 1. Quartal 2016 wertmäßig um 1,5 % gestiegen. 22 % der Betriebe in Gewerbe und Handwerk melden für das 1. Quartal 2017 Steigerungen um 11,7 %:

Bei 58 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und 20 % verzeichneten Rückgänge um 13,9 %. Nach Branchen verzeichnen die investitionsgüternahen Branchen (plus 6,6

Prozent) ein besseres Ergebnis als der konsumnahe Bereich.

Das 2. Quartal beurteilen 26 % der Betriebe mit ‚gut‘ (Vorjahr: 21 %), 59 % mit ‚saisonüblich‘ (Vorjahr: 54 %) und 15 % der Betriebe mit ‚schlecht‘ (Vorjahr: 25 %), was zu einer verbesserten Einschätzung der Konjunktur führt, die sich aber – angesichts der Erwartungshaltung für das 3. Quartal – wieder abschwächt. Positiv zu werten ist, dass die Betriebe insgesamt

wieder von einer leicht erhöhten Situation der Personalplanung ausgehen (plus 2,6 Prozent).

Auftragsbestand und Personalbedarf nach Branchen

Im investitionsgüternahen Bereich melden der Holzbau, Bau, Metalltechniker und Elektriker mit jeweils etwa zehn Prozent einen deutlich erhöhten Auftragsbestand gegenüber dem Vergleichsquartal 2016. Im konsumnahen Bereich erwarten Fotografen, Gesundheitsberufe

und Mechatroniker höhere Umsätze für das 2. Quartal 2017. Auch für das 3. Quartal bleiben die Erwartungen an die Konjunktur im Holzbau hoch, Kunststoffverarbeiter und Lebensmittelgewerbe nehmen an Fahrt auf. Stattdessen schrauben Fotografen, die chemischen Gewerbe und Fußpfleger ihre Erwartungen nach unten. Der Personalbedarf ist in folgenden Branchen besonders hoch: Hafner, Holzbau, Gärtner und Floristen, Bau, Dachdecker/Spengler/Glaser.

Österreich

Mindestlohn: Gesetzeslösung verhindert

Der Mindestlohn bleibt in der Hand der KV-Partner, und Verwaltungsstrafen sollen nicht mehr unverhältnismäßig hoch ausfallen: Das haben die Sozialpartner vereinbart.

Die Sozialpartner wurden Anfang des Jahres von der Regierung mit der Behandlung von drei Themenbereichen befasst: Die Einigung auf einen höheren Mindestlohn, eine Flexibilisierung von Arbeitszeiten und ein Kumulierungsverbot von Verwaltungsstrafen. Ein halbes Jahr haben die Sozialpartner intensiv verhandelt, jetzt wurden die gemeinsamen Lösungen präsentiert.

Ein Mindestlohn in Höhe von 1.500 Euro soll bis zum Jahr 2020 in den Kollektivverträgen vereinbart werden. Der ÖGB hat



Bis 2020 ist Zeit, in den Kollektivverträgen den Mindestlohn umzusetzen. Dann wird evaluiert: Branchen, die für die Umsetzung noch Unterstützung brauchen, sollen diese bekommen. Fotos: WKÖ

ausdrücklich zugesagt, dass der Umsetzungsstand 2020 evaluiert wird und man für Branchen, die Probleme mit der Umsetzung haben, danach Lösungen finden wird.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Wir haben damit eine pragmatische Lösung zur Umsetzung des Mindestlohnes gefunden, die den Branchen Spielräume lässt.

So bleibt die Lohnverhandlung in den Händen jener, die Kompetenz und Expertise dafür haben: nämlich der Kollektivvertragspartner. Das Gegenteil wäre ein gesetzlich vorgegebener Mindestlohn, den es zu verhindern galt – ganz besonders im Hinblick auf den anlaufenden Wahlkampf.“

Geeinigt haben sich die Sozial-

partner auch auf einen gemeinsamen Vorschlag zur außerordentlichen Strafmilderung im Verwaltungsstrafrecht: Dabei geht es um Mehrfach-Strafen, die oft bei kleinen Verwaltungsvergehen unverhältnismäßig hohe Summen für den betroffenen Betrieb ergeben. „Wir haben uns auf das Prinzip ‚Strafen nach Verhältnismäßigkeit‘ verständigt und damit ein Damoklesschwert überbordender, teils existenzbedrohender Strafzahlungen für unsere Betriebe beseitigt“, betont Leitl.

Was die flexiblere Arbeitszeit betrifft, so wurde intensiv verhandelt, und eine Einigung war greifbar nahe, wurde kurzfristig jedoch von Arbeitnehmerseite abgelehnt.

Die Wirtschaftskammer Österreich wird ihre Forderung nach flexibleren, zeitgemäßen Arbeitszeit-Modellen ungeachtet dessen weiter verfolgen und eine Umsetzung einfordern.

KOMMENTAR

Echte Erfolge statt billiger Kompromisse

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Im Rahmen der Gesetzgebung sind der WKÖ einige schöne Erfolge gelungen (siehe rechts). Bei den Verhandlungen auf Sozialpartnerebene konnten wir uns beim Mindestlohn und bei Verwaltungsstrafen einigen; bei den Arbeitszeiten lehnten Gewerkschafter eine greifbar nahe Lösung in letzter Minute ab.

Stichwort Mindestlohn: Dieser bleibt auf der Ebene, wo er hingehört: nämlich bei den KV-Partnern. Bis 2020 soll ein Mindestlohn von 1.500 Euro in den KV-Abschlüssen enthalten sein. Dann wird evaluiert, wo noch Unterstützung notwendig ist. So ist eine pragmatische Lösung gelungen.

Wer jetzt kritisieren mag, dass wir als WKÖ dieser Lösung zugestimmt haben, dem muss klar sein: Die Alternative wäre ein gesetzlich

vorgeschriebener Mindestlohn, der den Betrieben mit einem Schlag sehr hohe Kosten verursachen, sie im Wettbewerb schwächen und Jobs kosten würde. Dieses Risiko wollte ich nicht eingehen! Ein Antrag auf 1.750 Euro Mindestlohn liegt schon im Parlament!

Das Risiko der Standortschädigung sehe ich auch bei den verschiedenen Ideen zu Arbeitszeitverkürzung. Daher haben wir diese in den Sozialpartnerverhandlungen klar abgelehnt. Bei Möglichkeiten für flexiblere Arbeitszeiten waren wir bis vor kurzem auf einem guten Weg zu einem vernünftigen Ergebnis. Leider ist das aufgrund von politischen Befindlichkeiten einiger Arbeitnehmervertreter – noch – nicht abgeschlossen. Das ist zwar enttäuschend, wird uns aber sicher nicht davon abhalten,



weiter zu verhandeln und ein Modell flexibler Arbeitszeit-Regelungen zu erarbeiten.

Wir brauchen keine billigen Kompromisse, die aus Zeitdruck entstehen, sondern tragfähige Lösungen, die den Anforderungen der Arbeitswelt entsprechen. Hier waren wir in den Verhandlungen konsequent an der Sache orientiert – und das werden wir auch bleiben! Schließlich geht's um die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes, das darf – Wahlkampf hin oder her – niemals aus den Augen verloren werden! Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

Christoph Leitl

Wichtige Erfolge für unsere Betriebe

Gewerbeordnung erhält Qualifikation und Qualität

Die Novelle der Gewerbeordnung sichert die Grundsätze von Qualität und Qualifikation, die Ausbildung von Fachkräften und die Meisterqualifikation bleiben erhalten. Gleichzeitig bedeutet der nun deutlich liberalere Zugang zu den Gewerben durch eine Gewerbelizenz eine immense Ausweitung der Möglichkeiten der unternehmerischen Tätigkeit.

Die Ausweitung der Nebenrechte um maximal bis zu 30 Prozent in andere freie Gewerbe und davon um bis zu 15 Prozent in reglementierte Bereiche bedeutet durch



den Entfall von Gewerbescheinen eine finanzielle Entlastung der Betriebe.

Ein toller Erfolg für die WKÖ ist das neue Betriebsanlagenrecht: Verfahren werden für Unternehmer einfacher, schneller, günstiger und weniger, das enge Regelungskorsett wird gelockert.

www.gewerbeordnung-neu.at

Beschäftigungsbonus wird auf den Weg gebracht

Der Beschäftigungsbonus wird nun endgültig auf den Weg gebracht: Der Staat übernimmt mit diesem Bonus die Hälfte der Lohnnebenkosten für zusätzlich eingestellte Arbeitskräfte. Interessierte Arbeitgeberbetriebe können die Förderung seit 1. Juli bei der staatlichen Förderbank aws beantragen.

Rund 31.000 Betriebe sollen davon profitieren. Dafür hat die Regierung bis 2023 rund 2 Milliarden Euro bereitgestellt. Die Förderung wird im Nachhinein ausbezahlt.



Die Wirtschaftskammer begrüßt diesen Schritt zur Entlastung der Betriebe, gleichzeitig ist aber auch klar: In diese Richtung muss es weitergehen. Ziel sollte eine weitere Senkung der im internationalen Vergleich immer noch überproportional hohen Lohnnebenkosten sein.

www.aws.at

Mehr Rechtssicherheit für Selbstständige

Mehr Rechtssicherheit für Selbstständige bringt das Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz seit Anfang Juli. Nach langen, zähen Verhandlungen konnte die Wirtschaftskammer hier wesentliche Verbesserungen durchsetzen.

Die Problematik bisher: Bei der Versicherungszuordnung von Selbstständigen konnten die Gebietskrankenkassen im Alleingang entscheiden. Selbstständige wurden somit – oft gegen ihren Willen – als Dienstnehmer



eingestuft. Ihren Auftraggebern drohten dadurch mitunter existenzbedrohende Versicherungs-Nachzahlungen. In Zukunft wird die SVA als zuständige Versicherung bei Umwandlungsverfahren aktiv mitwirken können. Und allfällige Nachzahlungen werden durch Anrechnung der bereits an die SVA geleisteten Beiträge gemildert.

Forschungsprämie stärkt die Innovationskraft

Mit der Erhöhung der Forschungsprämie von 12 auf 14 Prozent wird eine Forderung der Wirtschaft umgesetzt, die nachhaltig in die Zukunft wirkt. Damit werden nicht nur kurzfristig neue Mittel in Forschung und Entwicklung fließen, sondern Österreich bleibt auch mittelfristig als Innovationsstandort attraktiv.

Gerade für die Industriebetriebe bedeutet die nunmehrige Erhöhung der Forschungsprämie – im Gleichklang mit der Höherdotie-



rung der Nationalstiftung – einen Anschlag, weil sie ein immens wichtiges Instrument zur Stärkung von F&E-Aktivitäten ist.

Investitionsimpulse durch Investitionszuwachsprämie

Mit der Investitionszuwachsprämie für Großunternehmen kann der Investitionszuwachs mit einem Zuschuss von 10 Prozent gefördert werden (gilt für einen Zuwachs von 500.000 bis 10 Millionen Euro). Die Förderung ist begrenzt mit 200.000 Euro abzüglich der „De-minimis-Förderungen“, die das Unternehmen in den letzten drei Jahren erhalten hat.

Stärkung der Eigenkapitalfinanzierung für KMU

Die neuen attraktiven Rahmenbedingungen für Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften bringen einen verbesserten Zugang zu Eigenkapital für kleine und mittelständische Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase. Zudem wird die Finanzierung von Innovationen erleichtert. Dadurch werden Finanzierungslücken für innovative, rasch wachsende Betriebe geschlossen.

Rot-Weiß-Rot-Karte wird verbessert

Es werden nun auch Bachelor- und Doktorats-Absolventen in die Rot-Weiß-Rot-Karte für Studienabsolventen miteinbezogen. Die Frist für die Arbeitssuche von Studienabsolventen wird von 6 auf 12 Monate ausgeweitet.

Für Start-Up-Gründer wird eine eigene RWR-Karte inklusive Punktesystem eingeführt. Für Fachkräfte in Mangelberufen ist ein Alter ab 40 künftig kein Knock-out-Kriterium mehr.

Wiedereingliederung nach Krankenstand

Wesentliche Verbesserungen gibt es auf Initiative der WKÖ beim Wiedereinstieg in den Job nach längerer Krankheit: Nach langen Krankenständen ist nun der schrittweise Wiedereinstieg in den Beruf möglich. Das Modell ist für beide Seiten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer – freiwillig. Arbeitgeber können so qualifizierte Mitarbeiter behalten und zahlen nur aliquotes Entgelt sowie aliquote Lohnnebenkosten.

Service

Steuererklärungen per Knopfdruck erledigen

Finanzangelegenheiten von Unternehmen werden zunehmend online erledigt. Dies gilt auch für Steuerangelegenheiten, die per FinanzOnline erledigt werden können. Hier ein kurzer Überblick über die Nutzungsmöglichkeiten.

Unternehmer können sich online, schriftlich oder persönlich bei einem Finanzamt für FinanzOnline anmelden.

Für die Anmeldung von Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften muss der gesetzliche Vertreter (Geschäftsführer oder Gesellschafter) persönlich beim Finanzamt vorsprechen. Die

Zugangsdaten können entweder persönlich durch Bevollmächtigte abgeholt werden oder werden per Post mittels RSa-Brief zugestellt.

Sobald die Zugangsdaten zugestellt wurden, sollte man sich möglichst bald erstmalig in FinanzOnline einloggen, um das Passwort zu ändern. Passiert dies nicht, verliert der zugesendete Zu-



gangscode nach einiger Zeit seine Gültigkeit und es müssen die Zugangsdaten erneut beantragt werden. Auch der steuerliche Vertreter kann mittels eigenem

Zugangscode und einer Vollmacht die steuerlichen Angelegenheiten seiner Klienten via FinanzOnline erledigen.

Mit einem FinanzOnline-Zugang ist es möglich, Steuererklärungen abzugeben, aber auch diverse Anträge, wie etwa auf Fristverlängerung, Ratenansuchen oder Herabsetzungsanträge können über dieses Internetportal gestellt werden. Manche Meldungen sind schon heute praktisch nur mehr über FinanzOnline möglich.

Foto: Idprod/Fotolia

Mehr Infos:
finanzonline.gv.at

Wirtschaftsmission: Erfolgreich in Slowenien

Das AußenwirtschaftsCenter Laibach organisiert am 14. September eine Wirtschaftsmission mit B2B Fokus im Rahmen der größten slowenischen Gewerbesmesse MOS, Messebesuch inklusive.

Finden Sie Ihren neuen Vertriebspartner und erhalten Sie Informationen sowie Tipps zum Thema Vertriebspartnersuche in Slowenien. Vorgestellt werden praktische, steuerliche und juristische Aspekte beim Eintritt in den slowenischen Markt. Bei Präsentationen von Erfolgsgeschichten erfahren Sie aus erster Hand, welche Chancen der slowenische Markt bietet. Das AußenwirtschaftsCenter Laibach vereinbart für Sie auch fixe Termine mit potenziellen slowenischen Vertriebspartnern.

Das Angebot

- Informationen zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Slowenien
- Informationen zu Vertriebspartnerstrukturen
- Praktische, steuerliche und

juristische Tipps zu Vertriebspartnersuche durch Wolf Theiss Rechtsanwälte

- Kostenlose Beratung durch Wolf Theiss Rechtsanwälte vor Ort
- Networking-Imbiss
- Organisierte B2B-Gespräche mit potenziellen slowenischen Partnern und anderen Unternehmen aus Südosteuropa
- Messerundgang durch die Gewerbesmesse MOS.

Mehr Infos

Anmeldeschluss ist der 18. August. Die Teilnahmegebühr beträgt 300 Euro (zzgl. 20% USt.) für Mitglieder und 600 Euro (zzgl. 20% USt.) für Nichtmitglieder. Ihre Fragen beantwortet gerne Mateja Caks im AußenwirtschaftsCenter Laibach unter T +386 1 513 97 70 und E laibach@wko.at

wko.at/aussenwirtschaft/si

Wirtschaftsmission nach Algerien, Marokko und Tunesien

Von Europa aus ist der Markt „Maghreb“ zum Greifen nahe. Nehmen Sie an der Wirtschaftsmission Maghreb 2017 teil und überzeugen Sie sich selbst von den Möglichkeiten, die Ihnen diese drei Länder bieten.

Mit 80 Millionen Einwohnern, einer Kaufkraft, die deutlich über dem afrikanischen Durchschnitt liegt, und einer soliden Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre bietet Ihnen diese Wirtschaftsmission den wichtigsten Absatzmarkt Österreichs in Nordafrika in kompakter Form.

Einwöchige Wirtschaftsmission

Diese drei aufstrebenden Märkte werden mit einer einwöchigen Wirtschaftsmission der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA von 14. bis 20. Oktober bereit.

Am Programm stehen hauptsächlich B2B-Termine, aber auch individuelle Behördenbesuche und Betriebsbesichtigungen.

- Tipp: Die Voraussetzung für den Erfolg im Maghreb ist eine aktive Marktbearbeitung und der

Aufbau von persönlichen Beziehungen!

Besonders für den öffentlichen Sektor gilt: Persönliches Vorstellen Ihres Unternehmens ist Pflicht. Nützen Sie diese Reise für B2B-Gespräche und lernen Sie bei Einzelgesprächen und Firmenbesuchen potenzielle Partner kennen.

Mehr Infos

Anmeldungsunterlagen, Kosten und Programmvorschläge entnehmen Sie bitte der WKO-Webseite wko.at/aussenwirtschaft/dz

Ihre Fragen beantworten Markus Haas im AußenwirtschaftsCenter Algier unter T +213 23 47 28 21 und E algier@wko.at und Christoph Plank im AußenwirtschaftsCenter Casablanca unter T +212 522 223282 und unter E casablanca@wko.at.



DAS ERSTE MAL...

Aufbruch zu neuen Märkten.

Der Weg zur Spitze in einem neuen Exportland hat seine eigenen Regeln. Schneller voran kommt der, der Abkürzungen kennt und schwierige Passagen gekonnt umgehen kann. Die AußenwirtschaftsCenter der **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** sind Ihr Basislager für erfolgreiche Unternehmungen in neuen Zielmärkten – unsere Wirtschaftsdelegierten vor Ort Ihr erfahrener Bergführer. So gelingt jede „Erstbesteigung“ ohne Stolpersteine.

Mehr auf wko.at/aussenwirtschaft/DasErsteMal

go international

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



Kommen Sie zum CSR-Sommerfrühstück!

Sie möchten den Nachhaltigkeitstrend für Ihr Unternehmen nutzen? Dann seien Sie am 17. Juli beim CSR-Sommerfrühstück dabei!

Sie möchten auch in Ihrem Betrieb für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein? Ausgehend von den aktuellen Megatrends präsentieren wir Ihnen aus der Praxis, wie Sie Nachhaltigkeitsbericht und CSR-Strategie für Ihren Betrieb nutzbar machen können.

Das Programm:

- ▶ Die Megatrends der Zukunft – Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor. Günter Goldhahn, G-Group Unternehmens- und Prozessberatung
- ▶ CUIITEC Großküchentechnik – Gelebte Nachhaltigkeit im Betrieb. Geschäftsführer Manfred J. Schieber
- ▶ Werden Sie NÖ Nachhaltigkeitspionier! Präsentation des aktuellen Beratungs- und Veran-

staltungsprogramms. Manuela Krendl (WKNÖ) bzw. Daniela Kitzberger (Land NÖ)

- ▶ So funktioniert's und das bringt's: Betriebliche Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsbericht. Richard Tuschl, TRIACON Consulting & Management GmbH

Der aktuelle TRIGOS NÖ Sieger, CUIITEC Großküchentechnik, präsentiert die wichtigsten Punkte der eigenen CSR-Strategie und gibt einen Einblick in die Entstehungsgeschichte von Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Abschließend erhalten Sie alle wichtigen Infos, wie auch Ihr Betrieb Teil der aktuellen CSR-Beratungsinitiative werden kann und welche Vorteile damit verbunden sind. Natürlich ist auch



ausreichend Zeit zum Netzwerken und Austausch eingeplant!

3100 St. Pölten

Jetzt anmelden!

Melden Sie sich bitte bis 13. Juli 2017 zum CSR-Sommerfrühstück an: E uti@wknoe.at oder T 02742/851-16320 (Manuela Krendl).
Foto: Fotolia

Was und wo?

- ▶ CSR-Sommerfrühstück
- ▶ 17. Juli 2017, 9-11 Uhr
- ▶ Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1,

Geförderte individuelle Nachhaltigkeitsberatung

Sie wollen Ihren Betrieb verstärkt in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickeln? Und Sie wollen dabei professionelle Unterstützung bekommen? Dann holen Sie sich eine Beratungsförderung in der Höhe von bis zu 4.800 Euro!

Im Rahmen des Projektes „Geförderte individuelle Nachhaltigkeitsberatung“ erarbeiten Sie unter professioneller Begleitung nicht nur eine Nachhaltigkeitsstrategie, sondern verfassen auch einen Nachhaltigkeitsbericht für Ihr Unternehmen.

Parallel dazu können Sie sich bei den geplanten Veranstaltungen mit anderen engagierten Betrieben vernetzen.

Ein besonderes Highlight für die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sind die beiden kostenlosen Workshops rund um die Nachhaltigkeitskommunikation und die Präsentation der CSR-Maßnahmen in Social Media und auf den Webseiten.

Zu Projektende ist eine feierliche Abschlussveranstaltung geplant.

Wann & wo

- ▶ Projektzeitraum: September 2017 bis Juni 2018
- ▶ Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 12. September 2017, 9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Geförderte Beratungsmodulare

- ▶ Modul 1: Entwicklung einer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie
- ▶ Modul 2: Erstellen/Aktualisieren des Nachhaltigkeitsberichtes

Es werden Beratungen bis zu jeweils 40 Stunden gefördert. Die Förderung beträgt 60 Euro/Stunde (max. 66,67 %). Es ist möglich, Modul 1 und/oder Modul 2 zu absolvieren.



Exklusive Workshops im Rahmen der Module:

- ▶ Erfolgreiche Kommunikation des eigenen Nachhaltigkeitsengagements
- ▶ Platzierung der Nachhaltigkeitsinitiativen in Social Media & auf Webseiten

Ihr Plus: Kostenlose Teilnahme an den Veranstaltungen des

NÖ Nachhaltigkeitsprogramms 2017/2018! Termine, Veranstaltungen und Anmeldung unter wko.at/noe/oeko.

Jetzt anmelden!

Anmeldefrist für das Beratungsprogramm: 1. September 2017. Infos bei Manuela Krendl unter ▶ T 02742/851-16320 oder ▶ E uti@wknoe.at
Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

Das Adamah BioKistl kommt CO₂-neutral ins Haus

Nicht nur die Produkte von Adamah sind „bio“: Auch bei der Auslieferung setzt der Marchfelder BioHof auf umweltfreundliche Logistik.

Das „Adamah BioKistl“ liefert Bio-Obst und -Gemüse in weiten Teilen Niederösterreichs und Wiens direkt und bequem vor die Haustür.



Das Adamah-Team ist stolz auf das neue E-Auto.

Zur Auslieferung wurde eine umweltfreundliche Logistik entwickelt, wobei jede Adresse nur einmal wöchentlich angefahren wird. Mit Unterstützung der Ökologischen Betriebsbera-

SERIE, TEIL 169

Vitale Betriebe in den Regionen

tung der Wirtschaftskammer NÖ wurde die Eignung eines Elektroautos für den Betrieb geprüft und letztlich auch realisiert. Damit kann die Zustellung des BioKistls vollständig CO₂-neutral erfolgen.

E-Auto zahlt sich aus

Für Christian Zoubek hat sich der Ankauf sowohl ökonomisch als auch ökologisch bezahlt gemacht: „Wir sind seit Dezember jeden Monat etwa 1.000 km gefahren und sind sehr zufrieden damit. Was uns besonders gefällt, ist, dass jetzt endlich verstärkt versucht wird, Anreize für Elektroautos zu setzen, wie beispielsweise die grü-

ne Nummerntafel.“ Aktuell arbeitet die Familie Zoubek zusammen mit ihren Beratern der im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & CoKG an einem Konzept, das Elektroauto während seiner – seltenen, aber doch vorhandenen – Stehzeiten benachbarten Betrieben kostengünstig zur Verfügung stellen zu können.

Auf diese Weise soll nicht nur ein verstärktes gemeinschaftliches Miteinander angeregt, sondern auch der Ersatz einzelner Fahrzeuge möglich werden.

www.adamah.at

Foto: Adamah



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Aus frag-jimmy.at wurde lehre-respekt.at

Seit 2002 informiert „Jimmy“ Schülerinnen und Schüler zum Thema Lehre. In diesem Zeitraum hat sich viel getan. Einerseits gibt es die Akademikerschwemme am Arbeitsmarkt, andererseits leiden Betriebe unter akutem Fachkräftemangel. Grund genug für uns, das Thema „Lehre“ völlig neu zu kommunizieren. Informationen zum Thema finden Schüler, Eltern und Lehrer auf unserer neuen Website: übersichtlich und kompakt. www.lehre-respekt.at



Sehen Sie selbst!

frag-jimmy.at

**Achtung,
fertig,
Lehre!**
...und rein ins Leben

www.lehre-respekt.at



Zwei New Design Uni-Absolventinnen starten als Innenarchitektinnen durch

Sophie Kessler und Elisabeth Fellner machten sich 2015 als Innenarchitektenduo selbstständig. Kein Jahr nach ihrem Abschluss eröffneten sie ihr erstes Projekt: das Restaurant Chuchú in Wien. Unter dem Namen Sofli bieten sie ganzheitliche Designkonzepte an, welche die Innenarchitektur und das Corporate Design umfassen.

Sophie Kessler und Elisabeth Fellner sind die Namen hinter dem Innenarchitektenduo Sofli. Beide schlossen 2015 den Master Innenarchitektur & 3D Gestaltung (jetzt Raum- und Informationsdesign) an der New Design University (NDU) in St. Pölten ab.

Wenige Zeit später arbeiteten sie schon an ihrem ersten Projekt: ein Raumgestaltungskonzept für einen Gastronom in Wien. Aus einem alten Wiener Wirtshaus sollte ein schickes venezolanisches Restaurant werden. Egal, ob bei einem Abendessen, Afterwork-Treffen oder der Cocktailparty: Die

Kombination aus Neubau und ReUse schafft ein gemütliches Flair. Klänge und Küche aus Venezuela bringen den Gästen das südamerikanische Lebensgefühl näher.

Wie aus einem Guss

Die beiden NDU-Absolventinnen beschränkten sich bei ihrer Arbeit nicht nur auf den Innenraum, sondern integrierten das räumliche Gesamtkonzept in die Grafikgestaltung. So wirken Lokal, Speisekarte, Logo & Co. wie aus einem Guss. Mittlerweile ist

das Chuchú als „Twisted Latino Kitchen Bar“ ein Fixpunkt in der Wiener Lokalszene geworden.

Gutes Team

Dass die beiden gut zusammenarbeiten können, haben sie schon während ihrer Studienzeit unter Beweis gestellt. „Wie es in einem Team sein sollte, ergänzen wir uns gegenseitig sehr gut und können durch unsere unterschiedlichen Interessen und Stärken ein breites Spektrum an Aufgabenbereichen abdecken,“ so Kessler und Fellner.

Über die New Design University

Die New Design University St. Pölten (NDU) wurde 2004 von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und ihrem WIFI gegründet.

Als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle

Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Business, bildet die NDU kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.

Die NDU zeichnet sich durch ein hohes Maß an persönlicher Betreuung aus und legt besonderen Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Auch die Vermittlung von wirtschaftlichen Kompetenzen wird an der Privatuniversität in St. Pölten großgeschrieben.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN



Sophie Kessler (l.) und Elisabeth Fellner: Gemeinsam sind sie „Sofli“.

Fotos: Jahan Saber



Sofli zeichnet für Innenarchitektur und Corporate Design des Restaurants Chuchú verantwortlich.

Ausgezeichnete Schweißwerkmeister

Vom Jänner bis Juni wurde im WIFI St. Pölten zum 13. Mal ein Schweißwerkmeister- und International Welding Specialist (IWS)-Lehrgang durchgeführt.

Bei der Abschlussprüfung unter dem Vorsitz von Gabriele Schachinger haben neun Kandidaten die Prüfung bestanden, fünf davon

mit „Gutem Erfolg“ und einer mit „Sehr gutem Erfolg“.

Der niederösterreichischen Wirtschaft stehen somit weitere hoch qualifizierte, international anerkannte Schweißaufsichtspersonen zur Verfügung. Dadurch

werden die Betriebe bei der Umsetzung der Stahlbaunorm EN 1090 durch diese neuen Schweißaufsichtspersonen unterstützt.

Die nächsten Termine für die Schweißwerkmeister/IWS- bzw. Schweißtechniker/IWT-Lehrgänge:

- ▶ Infoveranstaltung – Ausbildung zur Schweißaufsichtsperson
Beginn: 12.09.2017; 16.30 – 19.00 Uhr, WIFI St. Pölten
- ▶ Vorbereitungslehrgang für Schweißwerkmeister/IWS, (Voraussetzung für Hauptlehrgang, mit Ausnahmen), Beginn: 17.11.2017; WIFI St. Pölten
- ▶ Schweißtechniker/Weiterbildungslehrgang, Beginn: 13.10.2017; WIFI St. Pölten
- ▶ Schweißwerkmeister/IWS-Hauptlehrgang, Beginn: 12.01.2018; WIFI St. Pölten



Das WIFI NÖ gratuliert seinen sehr erfolgreichen Absolventen (in alphabetischer Reihenfolge): Johannes Achleitner, Matthias Berger (sehr guter Erfolg), Bernhard Braun, Harald Gigler, Matthias Haindl, Gerald Hick, Andreas Hut, Gregor Lang und Sebastian Leodolter.

Foto: WIFI

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ... ?



... Sie durch lösungsorientierte Kommunikation die meisten Gesprächssituationen zu einem positiven Ausgang steuern können?

... Sie durch mentale Techniken Ihren Gesundheitszustand positiv verändern können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Soft Skills-Akademie von 29.9.2017 bis 24.3.2018 im WIFI St. Pölten.

Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

WIFI-Berufsreifeprüfung: 89 Absolventen

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Berufsreifeprüfung konnten ihr Maturazeugnis im WIFI St. Pölten in Empfang nehmen.

Insgesamt haben im WIFI Niederösterreich heuer bereits insgesamt 137 Teilnehmer die Berufsreifeprüfung erfolgreich abgeschlossen, weitere rund 2.000 Teilnehmer sind derzeit in Vorbereitungskursen. „Unsere Zielsetzung ist es, Praktiker mit Matura als Fach- und Führungskräfte im mittleren Management der Wirtschaft auszubilden und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ihr Vorteil war es, dass Sie schon während des Besuches der WIFI-Berufsreifeprüfung ihre erworbenen Kenntnisse sofort in der beruflichen Praxis umsetzen konnten“, meint WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Den Absolventen der Berufsreifeprüfung steht nun auch der Besuch einer universitären Ausbildung oder ein Karrieresprung in ihren Firmen offen. Neben

WIFI-Kurator Gottfried Wieland und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl gratulierte auch Festrednerin Regina Günther (Haubi GmbH, Teamleitung Lehrlingsausbildung) den Absolventen.

Zentralmatura problemlos überstanden

Zum ersten Mal wurde heuer bei der WIFI-Berufsreifeprüfung auch die Zentralmatura durchgeführt. „Alles ist problemlos verlaufen“, meint Andreas Satzinger, Produktverantwortlicher im WIFI NÖ. Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich aus der beruflichen Praxis (Elektrotechnik, BWL). Das WIFI bietet berufs begleitend Vorbereitungskurse an, die minde-



V.l.: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, die Absolventen Maximilian Gusel und Tanja Weidinger, Regina Günther (Haubi GmbH) und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: Kraus

stens zwei Semester dauern und nach Abschluss eine vollwertige Matura garantieren.

Mehr Infos

Info-Veranstaltungen zur Berufsreifeprüfung sowie zur Lehre

mit Matura finden Ende August und Anfang September in ganz NÖ statt.

Nähere Infos über das Programm im WIFI St. Pölten auf www.noewifi.at oder im Kundenservice des WIFI Niederösterreich unter T 02742 890-2000.

Blended Learning – „innovativ und empfehlenswert“

Gregor Lehner führt seit zehn Jahren den Kraftfahrzeug-Betrieb „Motors Unlimited“ im Bezirk Baden. Trotz seiner langjährigen selbstständigen Tätigkeit war für den Unternehmer der Ausbilderkurs des WIFI ein großer Schritt. Lehner hebt vor allem die gewählte Lernmethode „Blended Learning“ hervor.

NÖWI: Herr Lehner, wie verlief bisher Ihr beruflicher Werdegang?

lichen Kfz-Betrieb eingestiegen und habe diesen auch vor zehn Jahren übernommen.

Gregor Lehner: Nach der HTL für Fahrzeugtechnik habe ich einige Zeite bei der Firma ALCAR im Produktmanagement gearbeitet. Danach bin ich in unseren elter-

Wie würden Sie den von Ihnen absolvierten Kurs des WIFI in Ihrer beruflichen Laufbahn einstufen?

Obwohl ich schon lange selbstständig tätig bin, war dies definitiv ein großer Schritt für mich. Nachdem ich den Ausbilderkurs letzten Sommer in der WIFI-Zweigstelle Neunkirchen absolviert habe, ist es mir nun endlich möglich, selbst Lehrlinge einzustellen und auszubilden.

Was hat Ihnen rückblickend betrachtet am Kurs besonders gefallen?

SERIE, TEIL 15
Erfolgreich mit dem WIFI
WIFI
WIKI NÖ

Auf jeden Fall die Lernmethode „Blended Learning“. Die Kombination zwischen den nur 16 Trainingseinheiten im Präsenzunterricht und dem selbstständigen Lernen auf der eLearning-Plattform des WIFI war für mich optimal. Die freie Zeiteinteilung, wann man lernt und die Aufgaben erledigt, ist vor allem für Berufstätige von großem Vorteil. Für mich persönlich ist es auch interessanter, ein Thema selbstständig zu erarbeiten. „Blended Learning“ ist eine sehr innovative und abwechslungsreiche Lernmethode – einfach empfehlenswert.“

Planen Sie weitere Kurse beim WIFI abzulegen?

In weiterer Zukunft auf jeden Fall. Die kompetenten Trainer und die abwechslungsreichen Einheiten haben mich definitiv überzeugt.



Gregor Lehner übernahm vor zehn Jahren den elterlichen Betrieb Kfz-Lehner in Enzesfeld-Lindabrunn, der nunmehr unter dem Namen „Motors Unlimited“ bekannt ist. Seither führt Lehner den Betrieb mit drei Mitarbeitern. Nach Abschluss des Ausbilderkurses in der WIFI-Zweigstelle Neunkirchen bildet der 39-Jährige nun auch Lehrlinge in seinem Unternehmen aus.

Foto: zVg

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code



scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 13.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 27.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 11.10. WK Amstetten T 07472/62727	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	10. Juli	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

WIFI-Weiterbildung



Fit für die digitale Zukunft



Soft Skills-Akademie

Entwickeln Sie Ihre Persönlichkeit weiter, indem Sie einerseits lernen, die Kommunikationssignale der anderen zu deuten, und andererseits erfahren und trainieren, wie Sie Ihre eigene soziale und kommunikative Kompetenz verbessern.

29.9.2017 - 24.3.2018

WIFI St. Pölten, Kursnr. 12311 017, € 2.700,-

Kreativassistentz in der Wirtschaft

Sekretariat war gestern. Kreativassistentz ist heute! Lernen Sie, wie Sie kreative Projekte koordinieren und umsetzen. Sie können einfache gestalterische Aufgaben selbst erledigen und größere Kreativ-Projekte mit externen Dienstleistern effizient koordinieren.

20.10.2017 - 27.4.2018

WIFI St. Pölten, Kursnr. 21247 017, € 2.490,-

Personalmanagement für KMU

Sie lernen praxisnah die grundlegenden Themen und Trends des Personalmanagements kennen und erfahren, wie Sie professionelle Methoden im Recruiting, Personalmarketing und Entwicklung erfolgreich umsetzen.

13.10.2017 - 2.2.2018

WIFI Mödling, Kursnr. 11103 017, € 2.550,-

INFO-Veranstaltung Automatisierungstechnik

Erfahren Sie mehr über die Ausbildungen zum Thema Automatisierungstechnik. Wir bereiten Sie auf die aktuellen und künftigen Anforderungen von Smart Factory, Internet of Things und Industrie 4.0 vor!

11.09.2017

WIFI St. Pölten, Kursnr. 38709 017, kostenlos

AutoCAD 3D-Konstrukteur

Eignen Sie sich alle Funktionen im Umgang mit 3D-Elementen an und lernen Sie, Schnitte und Ansichten zu erstellen, dreidimensionale Objekte branchenunabhängig zu visualisieren und in Form von Produktpräsentationen darzustellen.

18.9.2017 - 4.10.2017

WIFI St. Pölten, Kursnr. 35234 017, € 2.140,-

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Tabak-Trafik	Bez. Gmünd	Gut eingeführte Trafik, großer Kundenstock sucht wegen Pensionierung Nachfolger. Voraussetzung (lt. Monopolverwaltung) 50% Invalidität	A 4672
Gastronomie, Hotel, Fleischerei	Bez. Zwettl	Zum Verkauf angeboten wird das Hotel mit 24 Mitarbeitern. 30 Zimmer, großer Festsaal (einziger im Ort), geräumige Küche, hauseigene Fleischbank. Potential zum Aus- oder Umbau. Viele Kurheime in unmittelbarer Umgebung, mitten am Hauptplatz.	A 4674
Fußpflege	Wieselburg	NachfolgerIn für Fußpflegestudio gesucht! Langjähriges Studio in bester Lage, 12 m ² in Wieselburg, mit vielen treuen Kunden. Ablöse € 3.500,-	A 4675
Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Voll ausgestattetes Fußpflegestudio mit 3 Plätzen. Für Kosmetik oder Massage wäre auch Platz vorhanden. Duschmöglichkeit und WC vorhanden, ab sofort Übernahme möglich.	A 4481
Gas, Wasser, Heizung	Bezirk Mödling	Seit 50 Jahren familiär geführtes Installationsunternehmen aus Altersgründen abzugeben.	A 4505

WIFI



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb 	8.-9.9.2017 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. www.derdirektvertrieb.at	WIFI Mödling Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling 

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. Juli 2017)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.07.2017
AUD	Australischer Dollar	1,4738
BRL	Brasilianischer Real	3,7028
CAD	Kanadischer Dollar	1,4803
CHF	Schweizer Franken	1,0857
HRK	Kroatischer Kuna	7,4165
JPY	Yen	124,2100
KRW	Südkoreanischer Won	1.273,1100
MXN	Mexikanischer Peso	20,2564
RUB	Russischer Rubel	66,2425
TRY	Türkische Lira	3,9311
USD	US-Dollar	1,1147

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrichtungskurse

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

www.vwg.at



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	113,9
		VPI 05	124,7
		VPI 00	137,9
Mai 2017	102,9	VPI 96	145,1
		VPI 86	189,7
		VPI 76	294,9
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	517,6
		VPI I /58	659,5
Vormonat	+ 0,1 %	VPI II/58	661,6
Vorjahr	+ 1,9 %	KHPI 38	4994,0
		LHKI 45	5794,6

VPI Juni 2017 erscheint am: 18.07.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Sicher durch die Ferienzeit

Der Sommer ist da – und damit auch die Urlaubszeit. Der österreichische Versicherungsverband VVO und das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) haben nützliche Tipps, wie man sicher durch die Ferienzeit kommt.

Mit den Sommerferien beginnt auch die Urlaubszeit. Die warmen Sommermonate bringen allerdings nicht nur Ferienstimmung und eine Auszeit vom Arbeitsalltag mit sich, sondern auch einige erhöhte Sicherheitsrisiken. Denn gerade im Sommer ereignen sich besonders viele Verkehrsunfälle und auch das Risiko eines Einbruchsdelikt ist erhöht.

Volle Briefkästen

Einbrecher haben im Sommer leichtes Spiel. Überquellende Briefkästen, Werbematerialien auf der Türmatte und ständig heruntergelassene Jalousien legen den Schluss nahe, dass die Bewohner eines Hauses oder einer Wohnung auf Urlaub sind. Um das Risiko eines Einbruchsdiebstahls zu minimieren, sollte der Eindruck von Abwesenheit vermieden werden. Dies ist schon mit einfachen Sicherheitsvorkehrungen möglich: Tageszeitungen sollten während des Urlaubs abbestellt und vertrauenswürdige Personen darum gebeten werden, Post und Werbematerialien täglich einzusammeln. Mit

diesen Maßnahmen sind schon die wesentlichsten Schritte zum Schutz vor Einbruchsdiebstählen getroffen.

Weitere Vorkehrungen, wie die Installation einer Zeitschaltuhr, bieten zusätzlichen Schutz. „Wohnungen und Häuser, bei denen es deutliche Anzeichen gibt, dass niemand zuhause ist, wirken auf Einbrecher naturgemäß wesentlich attraktiver. Gerade deshalb ist es wichtig, Anzeichen auf die eigene Abwesenheit so gut wie möglich zu vermeiden. Kleine Maßnahmen können hier eine große Wirkung haben“, empfiehlt der österreichische Versicherungsverband VVO.

Staus, Stress und Unfälle

Im Juli und August haben nicht nur der Sommer, sondern auch die Verkehrsunfälle Hochsaison. In diesen Monaten ereignen sich Jahr für Jahr überdurchschnittlich viele Unfälle. 2016 verunfallten im Juli und August jeweils über 5.000 Personen auf Österreichs Straßen, im Jahresdurchschnitt verunglückten im Vorjahr monatlich rund 4.000 Personen. Un-



Übermüdung und zu wenig Flüssigkeit sind in der sommerlichen Urlaubszeit häufige Unfallursachen.

Foto: Stockbyte/Thinkstock

achtsamkeit und Ablenkung, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit, Vorrangverletzung, Überholen, Alkohol am Steuer und Übermüdung waren die häufigsten Unfallursachen bei tödlichen Verkehrsunfällen. Personen, die auf der Fahrt Richtung Urlaubsziel oder auf der Rückreise sind, holt auf der Fahrt oft nochmals der Stress ein. „Für die Fahrt zum oder vom Urlaubsort sollte unbedingt ausreichend Zeit eingeplant werden. Wer sich zusätzlichen Stress ersparen möchte, sollte sich

zudem über zu erwartende Staus informieren“, empfiehlt Othmar Thann, Direktor des KFV, „und generell sollte nach Möglichkeit vermieden werden, die Reise Freitagmittag oder Samstagvormittag anzutreten.“

Gerät man dennoch in einen Stau, gilt: Rettungsgasse bilden, im Fahrzeug bleiben und nach dem Stau nicht versuchen, die verlorene Zeit wieder aufzuholen. Zudem sollte – ganz besonders bei Hitze – auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr geachtet werden.

SICHERHEITSTIPPS FÜR DIE URLAUBSZEIT

Autofahrt:

- ▶ Informieren Sie sich vor dem Urlaubsantritt über die Verkehrsbestimmungen im Urlaubsland. Die Verkehrsregeln des jeweiligen Urlaubslandes und aller Länder, durch die man fährt, sollte man genauso kennen wie ortsübliche Gepflogenheiten.
- ▶ Auch über die verpflichtend mitzuführenden Sicherheitsu-

tensilien (Anzahl der Warnwesten, Ersatzleuchten...) sollte man Bescheid wissen.

- ▶ Vor der Fahrt in den Urlaub einen Sicherheitscheck durchführen (lassen).
- ▶ Kinder und Tiere nie im Auto zurücklassen (auch nicht bei Pausen, wenn die Kinder schlafen).
- ▶ Das Fahrzeug richtig beladen und die Ladung auch sichern.
- ▶ Rücksichtnahme und Fairness im Straßenverkehr kann Men-

schenleben retten und schwere Unfälle verhindern.

Eigenheim:

- ▶ Räumen Sie Einstiegshilfen wie Leitern, Gartenmöbel oder Regentonnen weg.
- ▶ Ein überquellender Briefkasten und massenhaft Werbesendungen an der Tür haben Signalwirkung. Deshalb die Nachbarn bitten, regelmäßig den Post-

kasten zu entleeren.

- ▶ Detaillierte Informationen zur Urlaubsdauer haben am Anrufbeantworter nichts zu suchen, (zeitnahe) Urlaubsfotos in sozialen Netzwerken auch nicht.
- ▶ Vor der Abfahrt alle Türen und die Fenster verschließen und die Schlüssel auf keinen Fall in altbekannten Verstecken wie unter der Fußmatte oder in Blumentöpfen deponieren.

Mehr Urlaubstipps auf den Seiten 4 und 5.



BAU

Bester Maurer-Lehrling 2017 von der Bau-firma Schiller GesmbH aus Grafenschlag

Die 19 besten von rund 150 Maurer-Lehrlingen im dritten Lehrjahr aus ganz Niederösterreich schafften es in die Endrunde des NÖ Lehrlingswettbewerbes. Nach zwei Tagen harten Kräftemessens erfolgte die Verleihung der Urkunden in der BAUakademie des Landes, in Schloss Haindorf bei Langenlois.

Der Sieg ging mit Sebastian Hauser aus Martinsberg an die Schiller GesmbH aus Grafenschlag im Waldviertel. Landesinnungsmeister Robert Jägersberger gratulierte: „Ihr habt eure Leistungsbereitschaft bei diesem Wettbewerb erkennen lassen und den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt – Facharbeiter sind im ganzen Land gefragt!“

Jury-Vorsitzender und Landeslehrlingswart Baumeister Werner Amon lobte das hohe Niveau der Maurer-Arbeiten: „Die Qualität unserer Maurerlehrlinge ist wirklich beeindruckend und ein Versprechen für die Zukunft“. Landtagsabgeordneter Josef Edlinger dankte den Mitgliedsbetrieben für ihren hohen Einsatz sowie deren Zeit- und Ressourcenaufwand bei der Lehrlingsausbildung: „Die jungen Lehrlinge sind die Zukunft und das Rückgrat der heimischen Bauwirtschaft“.

- ▶ **Sebastian Hauser** erreichte mit 419 Punkten den höchsten Wert und erzielte für seinen Ausbildungsbetrieb, die Schiller GesmbH aus Grafenschlag, den ersten Platz.
- ▶ Den zweiten Rang belegte **Stefan Sturmlechner** von der Josef Lux und Sohn Baumeister GmbH aus Hainfeld.
- ▶ Über den dritten Platz freute sich **Lukas Smetana** von der Firma Bau und Erdbewegung Braunias aus Wolfsgraben.

Die 19 Jungmaurer führten zwei Tage lang ihre Maurerarbeiten aus und präsentierten sie dann vor der Jury. Am Programm standen praktische Arbeiten, wie die Ausführung eines Hohlblockmauerwerks mit Fenster und Gesims sowie verschiedene Putzarten.

Beim theoretischen Teil wurden verschiedene bautechnische Berechnungen angestellt und Bautagesberichte geführt. Ausschlaggebende Kriterien für die Wahl der Sieger waren die Genauigkeit, mit der die Aufgaben gelöst wurden und das optische Erscheinungsbild der Bauausführung.

Die beiden Erstplatzierten haben die Ehre, Niederösterreich beim Bundes-Jungmaurerwettbewerb in Vorarlberg zu vertreten. „Ich bin gerne Maurer geworden, weil es ein interessanter Beruf ist und weil ich am Ende des Arbeitstages sehe, was ich gemacht habe“ freut sich der Sieger



Von links: Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, 2. Platz Stefan Sturmlechner, Sieger Sebastian Hauser, 3. Platz Lukas Smetana und LAbg. Josef Edlinger.

Foto: Paul Plutsch

Sebastian Hauser. Im Anschluss an die Ehrung konnte das Sommerfest der Landesinnung Bau eine Rekord-Teilnehmerzahl von 250 Gästen verbuchen.

Alle sieben Kandidaten haben ihre Dachdecker-Lehrabschlussprüfung bestanden. Am Gruppenfoto mit den Gratulanten (von links) stehend: Helmut Palmetzhofer (Aufsicht Werkstatt), Bezirksinnungsmeister Richard Dub (Vorsitzender), Patrick Larisch, Klaus Fröschl, Thomas Gamsjäger, Daniel Gritsch, Beisitzer Rene Hoberdorfer (Gänserndorf), Dachdecker-LIM (Wien) Gerhard Hohl (Beisitzer); hockend (von links): Dominik Biro, Kevin Karoly (Burgenland) und Lukas Lintner (Wien).

Foto: zVg

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Weißer Fahne bei den Dachdeckern



Alle sieben Kandidaten haben ihre Dachdecker-Lehrabschlussprüfung bestanden. Am Gruppenfoto mit den Gratulanten (von links) stehend: Helmut Palmetzhofer (Aufsicht Werkstatt), Bezirksinnungsmeister Richard Dub (Vorsitzender), Patrick Larisch, Klaus Fröschl, Thomas Gamsjäger, Daniel Gritsch, Beisitzer Rene Hoberdorfer (Gänserndorf), Dachdecker-LIM (Wien) Gerhard Hohl (Beisitzer); hockend (von links): Dominik Biro, Kevin Karoly (Burgenland) und Lukas Lintner (Wien).

TISCHLER UND HOLZGESTALTER

Christoph Robert Heindl punktet beim Bundeslehrlingswettbewerb für NÖ

Heuer nahmen insgesamt 39 Tischlereitechniker am bundesweiten Leistungsvergleich teil. Lehrlinge der Tischlerei und



Die Sieger des Wettbewerbes „2. Lehrjahr“ von links: Manuel Steidl, Andreas Kaindlbauer und Christoph Robert Heindl. Foto: Tischler Journal

„Drei Werkstücke können als Teile eines Gesamtstückes mit dem Titel „Kommode mit Schublade“ zu einer Teamarbeit zusammengefügt werden. Dabei sind Präzision, Genauigkeit, handwerkliches Geschick und eine große Portion Mut gefragt“, erläutert Bundeslehrlingswart Josef Pichler.

Die Tischlereitechniker/Planung befassten sich mit der Planung eines Wirtschaftsraumes, während die Tischlereitechniker/Produktion die Zeichnung eines Werkplans für eine Kommode mit Schublade, übernahmen – und das innerhalb von vier Stunden.

Ziel des Bewerbes ist es, die beiden Lehrberufe „Tischlerei“ und „Tischlereitechnik“ greifbarer zu machen. Der klassische Lehrberuf „Tischlerei“ gehört seit Jahren zu den beliebtesten Lehrberufen. Parallel dazu wurde die vierjährige Ausbildung „Tischlereitechniker“ geschaffen, die weitere Chancen eröffnet. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen so für ihren Beruf engagieren. Ich habe

höchsten Respekt vor den Tischlertalenten. Es gehört eine große Portion Mut dazu, sich der Herausforderung in aller Öffentlichkeit zu stellen. Mit der Veranstaltung möchten wir auch Erwachsene, die eine andere Ausbildung bereits absolviert haben, auf den Lehrberuf aufmerksam machen. Und ich denke, das ist auch heuer wieder sehr gut gelungen. Gratulation an die hervorragenden Leistungen“, sind sich BIM Gerhard Spitzbart und NÖ Landesinnungsmeister Helmut Mitsch einig.

In den Wettbewerben für das erste und dritte Lehrjahr punkteten die Steiermark, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich. Im zweiten Lehrjahr gewann Andreas Kaindlbauer (Steiermark), Manuel Steidl (Tirol) wurde Zweiter und Christoph Robert Heindl (Lehrbetrieb: Obruca Tischlerei & Planung) aus Niederösterreich wurde Dritter.

In Österreich gibt es 10.256 Mitgliedsbetriebe, davon 8.763 Tischlereibetriebe mit 29.668 Beschäftigten und 2.426 Lehrlingen.

Worldskills: Abu Dhabi, wir kommen!



Gruppenbild vom internationalen Trainingslager – die Österreicher: Bautischler-Kandidat Walter Seiler (3. v.r.), Möbeltischler Experte Leo Moser (4.v.r.), Bautischler Experte Fank Wolfgang (5. v.r.) und Möbeltischler-Kandidat Mathias Maderthner aus NÖ (3. v.l.). Foto: Firma Felder

Bei der Vierländertagung der Tischler und Holzgestalter hat die Bundesinnung der Tischler beschlossen, mit Südtirol, der Schweiz und Deutschland ein gemeinsames Trainingslager einzulegen – schließlich naht der große Auftritt bei den WorldSkills in

Abu Dhabi vom 14. bis 19. Oktober mit Riesenschritten. Um sich optimal auf die Wettbewerbsbedingungen vorzubereiten, wurde drei Tage lang bei der Felder Gruppe in Tirol trainiert. Diese stellte die Maschinen und die Räumlichkeiten zur Verfügung. Da Felder auch

die Weltmeisterschaften in Abu Dhabi ausstattet, konnten die Teilnehmer exakt auf den Maschinen trainieren, die sie dann auch beim Wettbewerb vorfinden.

Das österreichische Team wird in Abu Dhabi vom Möbeltischler Mathias Maderthner aus

Niederösterreich und dem Bautischler Walter Sailer aus dem Burgenland vertreten. Trainiert werden die beiden von Leo Moser aus Michelhausen und Wolfgang Fank aus Vorau. „Es ist immer wieder schön, wenn die jungen Facharbeiter zu Höchstleistungen auflaufen“, zeigte sich Leo Moser von den Leistungen seines Schützlings beeindruckt.

Zu den drei Stücken, die sich im Auswahl-Pool zur Fertigung für die WorldSkills befinden, zählt auch ein von Leo Moser konzipierter Damenschreibtisch aus Massivholz, der in einer Arbeitszeit von maximal 22 Stunden fertiggestellt werden soll. Bei den Bautischlern muss in Abu Dhabi eine Treppe oder ein Fensterrahmen produziert werden.

Walter Sailer stellte sich erst kürzlich erfolgreich einer Herausforderung: Bei den internationalen chinesischen Staatsmeisterschaften in Shanghai erreichte er den zweiten Platz. „Die Leistungen stimmen uns positiv, und die Trainingsbedingungen in Tirol waren hervorragend“, blickt Wolfgang Fank optimistisch in die Zukunft.

Niederösterreichischer Bücherschatz 2017

Dürnkrot



Laa/Thaya



Wr. Neustadt



Die NÖ Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft hat auch heuer wieder anlässlich des 2017er Kinder- und Jugendbuchfestivals St. Pölten zum „Niederösterreichischen Bücherschatz“ eingeladen.

Der Bücherschatz besteht aus je einem wertvollen Bücherpaket mit rund 100 Büchern. Schulen oder Klassengemeinschaften der ersten bis vierten Klasse und der fünften bis achten Klasse sowie Sonderpädagogische Schulen konnten ihre Literatur- und Leseprojekte aus dem Jahr 2016 einreichen. Besonderes Augenmerk bei der Bewertung legte die Fachjury auf die Originalität und

Innovation der eingelangten Projekte.

- ▶ In der Kategorie „Schulstufe 1. – 4. Klasse“ gewann die „Bürgermeister Hans Barwitzius“-Volksschule aus Wr. Neustadt mit Ihren Projekt „Wundersam und märchenhaft – Zum Lesen bewegen“.
- ▶ In der Kategorie „Schulstufe 5. – 8. Klasse“ konnte die Neue Niederösterreichische Mittelschule aus Dürnkrot mit ihrem Leseprojekt „Lesen & Leseförderung an der Musik-Mittelschule Dürnkrot“ überzeugen.

- ▶ In der Kategorie „Sonderpädagogik“ konnte sich die Schule „ZIS Laa/Thaya“ bei der Fachjury mit ihrem Projekt „Wolf und der kleine Bär“ durchsetzen.

Die Übergabe durch Vertreter der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft NÖ fand jeweils

in den Siegerschulen im Rahmen von Festakten statt, die eigens für die Gewinnübergabe von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet wurden. Die Fachgruppe gratuliert den Gewinnern zu ihren „Bücherschatzen“ und dankt dem G&G-Verlag für die großzügigen Spenden. Fotos: Fachgruppe; Bauer/NÖN

UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Bundestreffen der HRM



Auf den Fotos von links: Kurt Seipel (Tirol), Barbara Sommerer (Steiermark), Bundessprecherin Rita Sohm, Otto Frühbauer (Kärnten), Anita Stadtherr (NÖ), Claudia Schwingenschlögel (Wien) und Hans-Georg Göttling (Bundessprecher Berufsgruppe Unternehmensberater). Fotos: zVg

Die ExpertsGroup Human Resource Management (HRM) der UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT) hielt ihr Bundesmeeting in Kitzbühel ab (WK-Betriebsstelle), wo auch der Constantinus 2017 verliehen wurde (Kongresszentrum K3). Schwerpunkte des Bundesmeetings waren der Erfahrungsaustausch durch die Landessprecher und die Planung weiterer Maßnahmen:

- ▶ Bildung von Fokusgruppen zu aktuellen Themen wie „Zusammenarbeit von Roboter und Mensch“, „New Learning“ und „Datenschutz im Zuge der Digitalisierung“

- ▶ Vorstellung der ExpertsGroup Human Resource Management beim It&Beratertag im November 2017

„Wir sind Unternehmensberater, die ihr Wissen vernetzen und den Unternehmen zukunftstauglich anbieten. Diese vielfältige HRM-Expertise sichert die Erreichung der Unternehmensziele und leistet speziell im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Arbeitswelten einen klaren Beitrag zur Wertschöpfung“, stellt die Landessprecherin für NÖ Anita Stadtherr fest.

Die HRM-Experts finden sich im „Firmen A-Z“ der WKO. Fragen oder Beiträge bitte an info@hrmexperts-niederoesterreich.at

FINANZDIENSTLEISTER

Golfturnier 2017



Mit rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging das bereits siebente Finanzdienstleister-Golfturnier erfolgreich über die Bühne – inklusive dem Turnier der „Schnupper-Golfer“ bei der Putt-Competition. Traditionellerweise fand das Event wieder im Diamond Country Club in Atzenbrugg statt.

Mit der Tombola konnten 1.580 Euro für den Verein „auf Augenhöhe“ (www.auf-augenhoehe.at) eingenommen werden.

Foto: zvg



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Infos für Kleintransporteure



Neustart für die Info-Veranstaltungen für Kleintransporteure: Im Hause Mercedes Pappas (Wiener Neudorf) konnten sich die Teilnehmer neben aktuellen Fachgruppen-Infos aus erster Hand von Obmann Karl Gruber auch über Versicherungsrecht und die geförderte „Transport-Fit“-Beratung informieren. Am Bild von links: Robert Haberkorn (Mercedes Pappas), Oliver Fuss (Vero Versicherung), Michael Schill (Mercedes Pappas), Rebecca Figl-Gattinger, Fachgruppenobmann Karl Gruber, Bajwa Gurdial Singh, Rene Figl, Fachgruppengeschäftsführerin Patricia Luger und Unternehmensberater Hans Kain.

Foto: zvg

50 Jahre Schierhuber Transporte Zwettl

Seit 1967 gibt es das Transportunternehmen Schierhuber in Zwettl. Gegründet wurde es von Josef Schierhuber sen. (geb. 1928), der den traditionsreichen Gasthof zum Dichter Hamerling in Zwettl führte und einen Landesprodukte- und Baustoffhandel betrieb. Letzterer war auch der Grund für einen eigenen LKW. Um ihn auch für Transportleistungen für Kunden einsetzen zu können, legte Josef Schierhuber sen. 1967 die Konzessionsprüfung ab und erwarb eine Konzession für das Güterbeförderungsgewerbe.

Von Beginn an wurden auch grenzüberschreitende Transporte nach Italien, Deutschland und in die Schweiz durchgeführt.

1984 wurde das Transportunternehmen in eine Ges.m.b.H. umgewandelt und hatte bereits sechs Lkw-Züge. Zu diesem Zeitpunkt hat Heinz Schierhuber die Geschäftsführung übernommen. Der Fuhrpark wuchs weiter und umfasste im Jahr 1991 bereits 13



LKW-Züge, so dass der Betrieb 1991 in die Industriestraße übersiedelte, wo im Jahr 1993 ein neues Betriebsgebäude mit Büro, Werkstätte, LKW-Waschanlage und Abstellplätzen für die mittlerweile 16 LKW-Züge bezogen werden konnte.

2012 wurde die Ges.m.b.H. in das Einzelunternehmen Heinz Schierhuber e.U. umgewandelt. Seit

damals hat sich auch das optische Erscheinungsbild geändert: Die Zugfahrzeuge sind seither schlicht weiß und tragen den Slogan „Friends on the road“. Aktuell sind 24 LKW-Züge im In- und Ausland unterwegs und legen jährlich etwa 2,2 Mio Kilometer zurück.

Spartenobmann Franz Penner und Fachgruppenobmann Karl Gruber gratulieren zum Jubiläum:

„Heinz Schierhuber lenkt als Firmenchef bereits seit 1985 die Geschicke des Unternehmens. Er hat sich viele Jahre lang in der Wirtschaftskammerorganisation aktiv eingebracht, war über sechs Jahre lang NÖ Fachgruppenobmann und vertrat auch auf Bundes- und internationaler Ebene die Interessen der Transportwirtschaft für viele Jahre.“

Foto: Franz Schierhuber

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Karl Takats feierte 90. Geburtstag

Am 23. Juni 2017 feierte Karl Takats mit seiner Familie im Veranstaltungssaal in Böheimkirchen seinen 90. Geburtstag.

Über 100 Gratulanten aus Politik und Wirtschaft, aber auch Freunde und Wegbegleiter gaben ihm die Ehre, unter ihnen LAbg. Martin Michalitsch in Vertretung der Landeshauptfrau, LAbg. Ingrid Korosek und Herbert Nowohradsky für den Seniorenbund, Bürgermeister Nationalrat Johann Hell für die Gemeinde Böheimkirchen und die Vertreter verschiedenster Organisationen, bei denen Karl Takats tätig war.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenleiter Gernot Binder und übergaben dem Jubilar eine Dank- und Anerkennungsurkunde samt einem Präsentkorb für sein langjähriges Wirken.

Auch eine Abordnung der Landesberufsschule Mistelbach unter der Führung von Direktor Pleil

überbrachten ihre Glückwünsche in Form einer Fotodokumentation über das Wirken von Karl Takats als Prüfer und Lehrlingswart.

Auch der Berufsrückführungsbeauftragter der Schmiede, Johann Schmutz, hob in seiner Gratulation die Verdienste des Jubilars für sein lebenslanges Engagement für das Handwerk der Schmiede hervor.

Karl Fraissl ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.

Seitens des Wirtschaftsbundes Ortsgruppe Böheimkirchen gra-



v.l.: Landesobmann NÖ Seniorenbund Herbert Nowohradsky, LAbg. Doris Schmiedl, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jubilar Karl Takats mit Gattin, Karl Fraissl, LAbg. Martin Michalitsch, Berufsrückführungsbeauftragter der Schmiede Johann Schmutz und Präsidentin Ö-Seniorenbund Ingrid Korosek.

Foto: zVg

tulierten Obfrau Barbara Laßhofer und die begleitenden Funktionäre und überbrachten dem Jubilar ein Präsent samt einem Dank- und Anerkennungsschreiben für sein langjähriges Wirken.

Musikalisch wurde das Fest von einer Abordnung der Blasmusik Böheimkirchen untermalt. Für das leibliche Wohl sorgte Wirt Denis Pop aus Untergrafendorf mit einem schmackhaften Buffet.

Frankenfels (Bezirk St. Pölten): Mitarbeitererehrung Landtechnik-KFZ Hösl



Kürzlich ehrte die in Frankenfels ansässige Fa. Hösl ihren langjährigen Mitarbeiter Hermann Eiglsreiter, der dem Unternehmen bereits seit 30 Jahren die Treue hält.

Zu diesem Anlass gratulierte Bezirksstellenleiter Gernot Binder und bedankte sich bei dem Jubilar für die langjährige Mitarbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.

1. Reihe (v.l.): Claudia Hösl, Helga und Hermann Eiglsreiter.

2. Reihe (v.l.): Gerhard Hösl, WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Elsa Hösl.

Foto: zVg

Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



St. Pölten:

ATC Metallwelt Grand Prix am St. Pöltener Firmengelände

Am Firmengelände der ATC Metallwelt konnten sich Ende Juni an einem Pferdestärken-Super-Samstag Männer, Metall & Motoren bis in die Abendstunden miteinander messen und sich PS-Fans ein „Hatzerl“ liefern.

Nahezu 50 Teams buhlten unter der Leitung des ÖAMTC um die schnellsten Runden. Die Moderation übernahm Gemeinderat Helmut Eder. Wutzl Catering sorgte für das leibliche Wohl der Fahrer sowie der zahlreich erschienenen Zaungäste.



PS-Super-Samstag am ATC-Firmengelände, wo sich 50 Teams unter professioneller Leitung um die schnellsten Rundenzeiten stundenlang Duelle lieferten.

Foto: zVg

Wolfsgraben (Bezirk St. Pölten):

Firmenjubiläen im Bezirk

Auch dieses Jahr konnten Außenstellenobmann Wolfgang Ecker und Isabella Petrovic-Samstag wieder einer Unternehmerin und einigen Unternehmern eine Urkunde der WKNÖ überreichen.

Der Purkersdorfer Außenstellenobmann gratulierte zu den bisherigen wirtschaftlichen Erfolgen und wünschte auch für die Zukunft weiterhin alles Gute:

- ▶ Gerald Boldt – 20 Jahre
- ▶ Karl Hofer – 20 Jahre
- ▶ Eva Köck-Eripek – 20 Jahre
- ▶ Gerhard Putz – 20 Jahre
- ▶ Hotel Rosner KG – 20 Jahre
- ▶ Dieter Wieninger – 20 Jahre

- ▶ Anton Nemeč GmbH – 30 Jahre



V.l.: Gerhard Putz, Gerald Boldt sowie Karl Hofer jeweils mit Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.

Fotos: Ast



V.l.: Eva Köck-Eripek, Friedrich Rosner, Dieter Wieninger, Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag mit Anton Nemeč jeweils am Bild mit Gratulant, Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Gewinnbringend kooperieren, ertragreich ernten - Wie Unternehmen sinnvolle Kooperationen eingehen

Unter dem Motto „Vom Ich zum Wir – mit Kooperationen wachsen“ luden Frau in der Wirtschaft gemeinsam mit der Jungen Wirtschaft zu einer informativen Podiumsdiskussion für Unternehmen in die Wirtschaftskammer Purkersdorf ein.

Partnerschaften unter Unternehmen

Im Fokus stand das aktuelle Thema der Co-Partnerschaft von Unternehmen. Der Löwenanteil aller niederösterreichischen Unternehmen sind EPU und KMU. In dieser Struktur stoßen Betriebe im Alltag immer wieder an verschiedene Ressourcen-Grenzen, wie Zeit, Budget, Kapazitäten oder Fachwissen. Dabei könnten sinnvolle Kooperationen das Arbeitsleben leichter und effizienter gestalten. Den Unternehmen entgehen neue Marktchancen, die Gelegenheit, sich einen marktrelevanten Mehrwert zu verschaffen und ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum vorteilhaft zu erweitern.

Das Eingehen von Kooperationen geht aber weit über das herkömmliche Netzwerken hinaus. Wer diese Form ins Auge fasst, muss umfassend über sämtliche Vor- und Nachteile, Chancen, Hürden sowie rechtliche Rahmenbedingungen Bescheid wissen, auch über die Anlaufstellen, die es gibt.

Während der Veranstaltung erhielten die interessierten Teilneh-

mer wertvolle Informationen sowie die Möglichkeit, individuelle Fragen zu rechtlichen, unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten zu stellen.

Ein Best-Practice-Beispiel zweier erfolgreicher Unternehmerinnen zeigte auf, wie eine Kooperation in der Praxis ablaufen kann. Ein praktisches Tool vernetzte im Anschluss an die Veranstaltung die Teilnehmer.

Sie konnten so auf einfache Art und Weise Kontakte knüpfen, gezielt netzwerken und erste mögliche Kooperationen anbahnen.

Umfassende Information vor Kooperationsstart

„Wer über eine Kooperation nachdenkt, sollte sich vorher umfassend über sämtliche Vor- und Nachteile informieren, die Grenzen zwischen Netzwerken und Kooperation genau kennen sowie



V.l. Wolfgang Eybl (Leitung WKNÖ Betriebswirtschaft und Management), Sabine Wolfram (FiW Bezirksvertreterin Baden), Astrid Wessely (FiW Bezirksvertreterin Purkersdorf), Sonja Haselgruber-Husar und Eva Schmied-Siegl (konzeptionell: Interior Design), Stefan Chlibek (Junge Wirtschaft), Ramazan Serttas (Referent WK-Außenstelle Purkersdorf), Isabella Petrovic-Samstag (Außenstellenleiterin Purkersdorf), Barbara Niederschick (Niederschick, Wolfram & Partner), Nicola Widmann (Moderation).

Foto: Ast

sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut machen, um Risiken zu minimieren“, will Astrid Wessely, Bezirksvertreterin von FiW Purkersdorf, die Unternehmen auf der sicheren Seite wissen.

FiW setzt landesweit auf Zusammenarbeit

Frau in der Wirtschaft setzt landesweit die Initiative für diese Form der Zusammenarbeit und

möchte damit Unternehmerinnen inspirieren sowie motivieren, das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Ziel ist es – neben den rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten – dass Unternehmerinnen erfahren, wie sie erfolgreich an Kooperationen herangehen, wer wirklich zu ihnen passt und wie sich in der Praxis verschiedene Sichtweisen zu einem Zusammenspiel auf Augenhöhe vereinen.

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI Niederösterreich.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Tulln:

Trigos nominiert Bio am Platz



VL: Landesrätin Petra Bohuslav übergibt die Nominierungsurkunde an Christiane Wegger.

Foto: NÖN/Marschik

Der Trigos NÖ, hinter dem eine breite Trägerschaft aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft steht, wurde heuer in Niederösterreich zum fünften Mal vergeben.

Insgesamt nahmen 40 niederösterreichische Unternehmen teil – österreichweit die meisten Einreichungen. Davon reichten in der Kategorie CSR-Engagement 36 Unternehmen ein. Dies machte es für die Jury nicht einfach, neun Unternehmen zu nominieren und drei davon auszuzeichnen.

In der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement Kleinunternehmen“ war Christiane Wegger, Geschäftsführerin von Bio am Platz, nominiert. „Bio muss nachhaltig sein – in jeglicher Hinsicht. Wir führen intensive Gespräche mit Kunden. Wir verwenden kaum Verpackungsmüll und es können beispielsweise Erdäpfel auch einzeln gekauft werden“, so Wegger.

Die Nominierungsurkunde überreichte Landesrätin Petra Bohuslav.

Tulln:

Diamond City Hotel-Eröffnung in der Innenstadt



VL: Christian Hieke (General Manager Diamond Country Club Atzenbrugg), Hotelmanager Martin Findner, Hotelbetreiber Christian Guzy, Landesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Hotel-errichter Herbert Pinzolits und Bezirkshauptmann Andreas Riemer.

Foto: NÖN/Peischl

„Es muss einiges ziemlich richtig gelaufen sein, der Zeitplan wurde eingehalten und auch in Sachen Kosten können wir eine Punktlandung verzeichnen“, erklärte Investor und Bauherr Herbert Pinzolits bei der feierlichen Eröffnung.

Auch Hotelbetreiber Christian Guzy, der unter anderem den Diamond Country Club Atzenbrugg führt, ist höchst zufrieden mit der gelungenen Fertigstellung: „Die Region hat endlich das Hotel,

das sie verdient.“ Im März 2016 erfolgte der Spatenstich. Jetzt fand die Schlüsselübergabe für das Diamond City Hotel auf dem Areal der ehemaligen Landesfeuerwehrschule statt.

Anfangs noch als Drei-Sterne-plus-Hotel geplant wurde das Diamond City Hotel jetzt doch zum Vier-Sterne-Haus. Es bietet 76 Zimmer, zwei Superior Suiten, zwei Seminarräume und eine moderne Lounge mit Bar.

Tulln:

Raiffeisenbank Tulln feiert 50-Jahr-Jubiläum und ehrte ihre langjährigen Mitarbeiter

Dreifachen Grund zum Feiern gab es bei der Raika Tulln. Zum einen wurde das 50-jährige Bestehen der Raiffeisenbank Tulln und zum anderen das 110-jährige Jubiläum der Filiale Langenrohr gefeiert. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden auch langjährige, verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt.

In Vertretung von Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte Johann Figl, Bezirksstellenausschussmitglied der Bezirksstelle Tulln, den Direktoren Manfred Leitner und Karl Hameder die Jubiläumsurkunde und gratulierte den geehrten Mitarbeitern herzlichst

Die geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

30 Jahre:

- ▶ Renate Birnecker,
- ▶ Christian Kreitzer,
- ▶ Christine Vukits und
- ▶ Manfred Leitner

25 Jahre: w

- ▶ Roland Bauchinger und
- ▶ Peter Kostinek

10 Jahre:

- ▶ Anita Bohatschek,
- ▶ Sandra Pauker und
- ▶ Sandra Riegler.



VL: Raika Obmann Bürgermeister (Langenrohr) Leopold Figl mit Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl.

Foto: Raiffeisenbank Tulln

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Klosterneuburg goes Wien – „Zwölf“ expandiert



V.l.: Adi Raihmann, Simone Danzinger und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel. Foto: zVg

Viele kennen es bereits in Klosterneuburg – „Das Zwölf - Karma Food“ am Stadtplatz und mittlerweile auch im Inkupark in Klosterneuburg!

Die sympathischen und dynamischen Jungunternehmer Adi Raihmann und Simone Danzinger haben in kurzer Zeit mit ihrem alternativen Gastrokonzept die Herzen der Klosterneuburger erobert.

Aber dabei bleibt es nicht, die beiden sehen auch Wien als Chance, wobei Klosterneuburg jedenfalls der Hauptstandort bleiben wird.

Nunmehr gibt es die liebevoll in Klosterneuburg zubereitete Kost auch am Laurenziberg gleich beim Schwedenplatz.

Weitere Informationen zum Unternehmen: 12.co.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Jubiläumsfeier von Alexander Holiczky



V.l.: Außenstellenobmann Walter Platterer mit Alexander Holiczky bei der Urkundenüberreichung. Foto: zVg

Schier unglaubliche 30 Jahre führt Alexander Holiczky die Eni Tankstelle auf der Wiener Straße in Klosterneuburg. Wahrlich ein Anlass, dieses Jubiläum entsprechend zu feiern, wozu der jung gebliebene Unternehmer Vertreter von Stadt und Wirtschaft sowie Freunde, Wegbegleiter und treue Kunden zu einer Feier zum Heurigen Katzmayer einlud.

In seiner Dankesrede berichtete Holiczky über durchaus bewegte Zeiten bei Betrieb der Tankstelle,

aber auch der Werkstatt, die er seit zehn Jahren nach sofort bestandener Meisterprüfung betreibt. Großer Dank wurde Kunden, Mitarbeiter und vor allem seiner Schwester ausgesprochen.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Außenstellenobmann Walter Platterer, Bundesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik Friedrich Nagl und Markus Schön recht herzlich zum Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpassing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau

Datum	Messe	Veranstaltungsort
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
November		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg
Dezember		
02.12.-03.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln
02.12.-03.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

DO, 20. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. August, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 10. Juli, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 24. Juli, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 31. Juli, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 21. Juli an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Annaberg (Bez. LF) 31. Juli
Melk 10. Juli
St. Valentin 18. Juli

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 18. Juli (8-12/13-15 Uhr)

Lilienfeld	DO, 20. Juli	(8-12 Uhr)
Melk	MI, 19. Juli	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17. Juli	(8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 28. Juli	(8-11 Uhr)
Tulln	DO, 3. August	(8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 21. Juli	(8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/bag**

Tulln:

Blumenpracht bei Praskac Pflanzenland GmbH

Geschäftsführer Wolfgang Praskac lud mit seinem Team zum PrasKatz-Fest nach Tulln. Mehrere Mitarbeiter schmückten mit mehr als 12.000 Sommerblumen ein zwölf Tonnen schweres und acht Meter hohes Edelstahlgerüst. Die daraus entstandene „PrasKatz“, Österreichs größte Blumenskulptur, wurde mit zahlreichen Gästen feierlich enthüllt.

Bei einem Rahmenprogramm mit Speis, Trank und Musik konnten die Besucher viele Produkte zu speziellen Preisen mit nach Hause nehmen. Und eines konnte schon verraten werden – die „PrasKatz“ wird es auch nächstes Jahr wieder geben.

Mit 12.000 Sommerblumen wurde ein Edelstahlgerüst in Österreichs größte Blumenskulptur – die „PrasKatz“ – verwandelt.

Foto: Praskac Pflanzenland



Alle Services unter **wko.at/noe**

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):
Betriebsbesuch bei Druckerei/Werbetechnik Queiser



V.l.: Bezirksvorsitzender Richard Wenninger und Stellvertreterin Sonja Aiglsreiter mit den Betriebsbesuchs-Teilnehmern sowie Alois Kaltenbrunner (Mitte) und Stefan Ramharter (im Hintergrund) der Firma Queiser.

Foto: zVg

Mitte Juni öffnete die Druckerei Queiser GmbH für die Junge Wirtschaft die Tore des Standortes Wieselburg für eine Betriebsbesichtigung.

Geschäftsführer Stefan Ramharter führte durch das Unternehmen und präsentierte unzählige Produkte der Werbetechnik, die in Wieselburg produziert werden. Von bedruckten Textilien bis hin zu riesigen Werbetafeln und Messeständen, die mittlerweile

weltweit geliefert werden. Anschließend wurden die Besucher zu einer Verkostung kroatischer Spezialitäten in das Feinkostgeschäft Terra Dalmatia in Weinzierl eingeladen. Dort hatten die JW-Mitglieder noch die Möglichkeit mit Stefan Ramharter und Alois Kaltenbrunner zu plaudern.

Organisiert wurde die Besichtigung vom JW-Team Scheibbs unter der Leitung von Richard Wenninger und Sonja Aiglsreiter.

Purgstall (Bezirk Scheibbs):
Busatis-Lehrlinge zählen zu den besten in NÖ



V.l.: Geschäftsführer Christoph Jordan, WKNÖ Landessieger „Mechatronik“ Julian Scherz mit Erich Wenighofer (Diplomierter Industrieausbilder).

Foto: Busatis GmbH

Seit vielen Jahren finden regelmäßig Lehrlingswettbewerbe der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sparte Industrie, statt. Dieses Jahr trat Julian Scherz in dem für Busatis neuen Lehrberuf „Mechatronik“ erstmals an und wurde Landessieger in diesem Lehrberuf.

Insgesamt 119 Lehrlinge aus 36 Unternehmen aus ganz Niederösterreich nahmen an den Wettbewerben teil. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „Die Lehre ist ein hervorragender Start ins Berufsleben und eröffnet jungen Menschen alle Chancen. Nur in der Gesellschaft nimmt die Lehre nicht den Stellenwert ein, der ihr gebührt. Dabei zeigt gerade auch die Sonderkategorie Industrie 4.0, dass Fachkräfte – und damit die Lehre – in allen Branchen auch im Zeitalter der Digitalisierung absolut unverzichtbar sind. Digitalisierung heißt nicht, dass handwerkliche Fähigkeiten nicht mehr gefragt sind, sondern dass Handwerk und IT-Kenntnisse verknüpft werden müssen. Die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Fertigkeiten wird wichtiger denn je.“

der siebente Industrie-Lehrling Österreichs wird in Niederösterreich ausgebildet. Und auch Industrie 4.0 ist für unsere Lehrlinge kein Fremdwort. Dass unsere Lehrlinge top-ausgebildet sind und auch mit digitalen Technologien sehr gut umgehen können, zeigt das gute Abschneiden der Teilnehmer.“

Busatis zählt zu den besten Lehrbetrieben

Christoph Jordan, Geschäftsführer Busatis GmbH: „Die Ausbildung von jungen Menschen ist für Busatis seit 130 Jahren ein ganz besonderes Anliegen. Gerade im Digitalisierungs-Zeitalter ist die Top-Qualifikation unserer Mitarbeiter ein klarer strategischer Wettbewerbsvorteil. Neben der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung ist es eine Verpflichtung, unseren Mitarbeitern Stabilität und Sicherheit sowie Zuversicht und Perspektiven zu geben und zu vermitteln, dass sich Leistung auszahlt und honoriert wird. So kann Kreativität entstehen, können sich individuelle Fähigkeiten entwickeln und Unternehmenswerte weitergegeben werden. Wir gratulieren unseren Lehrlingen und sind sehr stolz, dass Busatis durch diese Leistungen zu den besten Lehrbetrieben Österreichs zählt.“

NÖ Industrie als wichtiger Ausbilder

Helmut Schwarzl, Spartenobmann-Stv. der NÖ Industrie, hob als Gastgeber des Lehrlingswettbewerbs die Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung für die Industrie NÖ hervor: „Die NÖ Industrie ist ein wichtiger Ausbilder. Je-

Besonderer Dank gilt auch Lehrlingsausbildungsleiter Erich Wenighofer sowie allen Werkmeistern für die erstklassige Ausbildung der Lehrlinge.

i Alle Services unter wko.at/noe

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Euratsfeld (Bezirk Amstetten): Ausbildungserfolg bei Weislein



V.l.: Robert Glack, Günther Hagler und Georg Hiesberger. Foto: Winkler

Günther Hagler, Lehrling im Autohaus Weislein/Glack hat die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Anfang Juni hat er beim Europäischen Lehrlingswettbewerb der Berufsschulen „JuniorMechanic“ mit insgesamt neun Nationen in Ljubljana (Slowenien) teilgenom-

men. Pro Nation waren je zwei Teilnehmer vertreten. Günther Hagler erreichte im Einzelbewerb den 1. Platz und gewann im Teambewerb mit seinem österreichischen Kollegen. Robert Glack ist stolz auf seinen Lehrling, der seine Ausbildung im besten Sinne „vergoldet“ hat.

Haidershofen (Bezirk Amstetten): Wartecker ehrt Mitarbeiter



V.l.: Geschäftsführer Manfred Lengauer, Manfred Friesenbichler und Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl. Foto: Wartecker

Markus Lengauer, Geschäftsführer der Wartecker GmbH, freut sich über den besonderen Anlass und gratulierte Manfred Friesenbichler für seine langjährige Treue und Mitarbeit. Seit 20 Jahren ist der Jubilar für den Verkauf und im Aussendienst tätig und begleitete die Wartecker

GmbH während zwei Jahrzehnte betrieblicher Entwicklung. Gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl bedankte sich Geschäftsführer Lengauer bei seinem verdienstvollen Mitarbeiter und überreichte ihm die Mitarbeitermedaille der WKNÖ.

Wallmersdorf (Bezirk Amstetten): Büroeröffnung Kopfkino Filmproduktionen



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Ludwig Stolz, Bürgermeister LABg. Anton Kasser, Johannes Teufl, Birgit Richter, Gründer Jakob Kasser, Anita Reichl und Abg.z.NR Andreas Hanger. Foto: Kasser

Mit der Eröffnung des neuen Büros in Wallmersdorf setzt Jakob Kasser einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung von KOPFKINO filmproduktionen. Mit der Leidenschaft zum Filmen und der grenzenlosen Begeisterung traute sich Jakob Kasser 2015 mit der Gründung eines Einzelunternehmens auf neues Terrain – mit großem Erfolg. Rund zwei Jahre nach der Gründung darf KOPFKINO filmproduktionen zahlreiche namhafte und vor allem regionale Firmen zu seinen Kunden zählen: voestalpine, Autohaus Senker, Softsolution, LISEC Austria, duomet, FALKEmedia, Passion & Style Events, ARGE Lehrbetriebe, Musterhauspark oder auch die factory300. Von der Idee bis zum

fertigen Imagefilm gibt's alles aus einer Hand kombiniert mit Fleiß, Kreativität und Tatendrang. Um die Wünsche jedes einzelnen Kunden zu erfüllen, ist jedes Video maßgeschneidert und individuell abgestimmt. Hinter dem Gründer Jakob Kasser steht ein großes Netzwerk an Fachkräften, die bei den Produktionen mitwirken und somit auch arbeitsintensive Filmprojekte in die Tat umsetzen. Die Zukunft scheint vielversprechend: Um am neuesten technischen Stand zu bleiben und die Qualität der Videos zu steigern, werden sämtliche Gewinne in neues Equipment investiert. Bei einer weiter steigenden Auftragslage ist zudem die Einstellung neuer Mitarbeiter angedacht.



Der Personalberater
in Ihrer Region.

Personal-Basis Management GmbH | Roseggerring 4, 3130 Herzogenburg
T: +43 660 670 95 79 | www.personal-basis.at

Ybbsitz (Bezirk Amstetten):

Unternehmer unterstützen Skigebiet Forsteralm

Als eingefleischte Schifahrer und Forsteralm-Fans unterstützen die beiden Ybbstaler Unternehmer Thomas Knapp und Hubert Spreitzer das Skigebiet Forsteralm anlässlich dessen aktueller Crowdfundingkampagne mit insgesamt 15.000 Euro. Im Gegenzug dafür kommen die Logos der beiden Sponsoren auf einen Pistenbully.

„Meine Kinder sind jetzt zwei und sieben Jahre alt und sollen – genau wie wir – Schifahren vor der Haustüre lernen können“, erklärt IMC-Geschäftsführer Thomas Knapp seine Motivation, die Forsteralm zu unterstützen. „Und wer mich kennt, weiß, dass ich auf Bagger und Fahrzeuge aller Art stehe – da ist ein Pistenbully mit IMC-Logo ein echtes Highlight.“

Zudem hat Geschäftsführer Knapp als Bergretter schon oft seinen Dienst auf der Forsteralm versehen.

„Die Forsteralm gilt als wichtiges touristisches Ausflugsziel für Familien in unserer Region. Als Ybbsitzer und begeisterter Schifahrer ist es mir eine Herzensangelegenheit, die Forsteralm am Leben zu erhalten und weiterzuentwickeln“, betont Bauunternehmer Hubert Spreitzer.

Die regionale Unterstützung ist enorm, denn bisher wurden bereits über 300.000 Euro gesammelt. „Wir sind überwältigt vom großen Zuspruch aus der Region und möchten uns für die großzügige Unterstützung herzlichst bedanken“, freut sich Forsteralm-



V.l.: Hubert Spreitzer, Manfred Großberger und Thomas Knapp. Foto: IMC

Mitbetreiber Manfred Großberger. Schifahrer und Freunde der Forsteralm können das Crowd-

fundingprojekt noch unterstützen. Infos unter:

www.forsteralm.com

Mitterbach (Bezirk Lilienfeld):

Neues Vier-Sterne-Hotel mit Wellnessbereich



Robert Karner eröffnete am Schwurwiesweg 1 in Mitterbach sein „Hotel Mitterbach“. Das neue Vier-Sterne-Hotel verfügt über 28 Zimmer und 76 Betten, einen Wintergarten sowie einen hoteleigenen Wellnessbereich.

Im Zuge einer Hotelführung konnten die geladenen Ehrengäste das Hotel besichtigen – sie

schwärmten anschließend von einem neuen „Schmuckkasterl“.

Der erfolgreiche Unternehmer bietet nun mit seinen Betrieben in Mitterbach rund 30 Arbeitsplätze.

Seitens der Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Markus Leopold und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Roswitha und Robert Karner präsentierten ihr neues Vier-Sterne-Hotel. Foto: Zauner/NÖN

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

**GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Horn:

Lehrlingsehrung 2017

Bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge in der Wirtschaftskammer Horn standen Lehrlinge, die 2015/2016 ihre Lehrabschlussprüfungen mit Auszeichnung abgelegt, oder Spitzenplatzierungen bei Lehrlingswettbewerben erreicht haben, im Rampenlicht.

Bezirkshauptmann Johannes Kranner und WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß gratulierten den Top-Fachleuten zu ihren herausragenden Leistungen und überreichten ihnen ein kleines Dankeschön für ihren Eifer und ihre Zielstrebigkeit.

Groß betonte, dass die Lehre keine Einbahnstraße sei und bedankte sich auch bei den Lehrbetrieben, die ebenfalls einen wesentlichen Anteil an den hervorragenden Ergebnissen haben. „Eure Leistungen sind der Beweis für die tollen Talente unserer Jugendlichen und für die tolle Ausbildung in unseren Betrieben.“

Bezirkshauptmann Johannes Kranner unterstrich den hohen Stellenwert der Lehrausbildung für die regionale Wirtschaft, da bestausgebildete Mitarbeiter und die Beständigkeit des Wirtschaftsstandortes Horn eng zusammen



Bezirkshauptmann Johannes Kranner (l.), WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller (2.v.r.) und WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß (r.) mit den ausgezeichneten ehemaligen Lehrlingen. Foto: NÖN/Eduard Reiningger

gehören. Er wünscht den jungen Damen und Herren viel Erfolg und besonders Freude mit ihrem Beruf: „Denn nur, was man gerne tut, macht man auch besonders gut.“

Ausklang fand der Abend beim gemütlichen Burger-Bufferet direkt zubereitet im Foodtruck von Thomas „Jimmy“ Barta.

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

- ▶ Pascal Amon (Schalungsbauer, Swietelsky BaugmbH)
- ▶ Silvia Bastirz (Verwaltungsassistentin, Bezirksgericht)
- ▶ Kerstin Daniel (Einzelhandel, Schwerpunkt Textilhandel,

Fussl Modestraße)

- ▶ Selim Durakovic (Zimmerer, Leyrer + Graf Bauges.m.b.H.)
- ▶ Jasmin Hofbauer (Hotel- und Gastgewerbeassistentin, Öhlknecht Hof Schießler Walter)
- ▶ Stefan Knoth (Tischler, Allram Gesellschaft m.b.H.)
- ▶ Marlies Meyer (Verwaltungsassistentin, NÖGKK)
- ▶ Michael Reisinger (Fleischverarbeiter, Ebner GmbH)
- ▶ Lukas Roithner (Schalungsbauer, Leyrer + Graf Bauges.m.b.H.)
- ▶ Sabrina Ullreich (Medienfachfrau – Mediendesign, mediadesign Podolsky & Partner GmbH)
- ▶ Paul Vyhnalek (Elektro- und Gebäudetechniker, Raiffeisen

Lagerhaus HL-Horn eGen)

Erfolge bei Landeslehrlingswettbewerben:

- ▶ Christoph Kurz (Schalungsbauer, Leyrer + Graf Bauges.m.b.H.) – 3. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Bauindustrie
- ▶ Felix Kirschenhofer (Kraftfahrzeugtechniker, Autohaus Waldviertel) – 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb
- ▶ Tanja Schwarzberger (Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin, Stefans-Apotheke Horn) – 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb und Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Straß im Straßertale (Bezirk Krems): Leistungsschau der Straßertaler Wirtschaft

Das Gemeindeamt in Straß wurde nach umfangreichem Um- und Zubau feierlich eröffnet. Dies war eine perfekte Gelegenheit für die Straßertaler Wirtschaft, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Straß und Umgebung konnten sich von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der lokalen Betriebe überzeugen. Initiiert wurde die Ausstellung vom Obmann der Straßertaler Wirtschaft, Josef Zöchmeister, der bei dieser Gelegenheit auch den neuen Folder „Straßertaler Wirtschaft“ präsentierte.

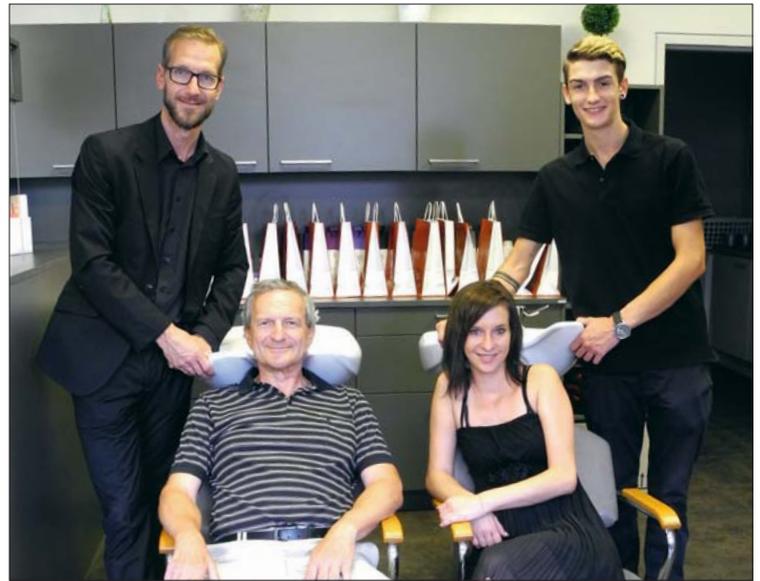
„In der heutigen Zeit ist es für unsere Gemeinde unverzichtbar

und wichtig, dass es eine Vielzahl an Gewerbebetrieben gibt und auch immer wieder neue Firmen gegründet werden“, betonte Vizebürgermeister Martin Leuthner. Im Zuge der Neugestaltung des Gemeindeamtes wurde auch Platz für Gewerbebetriebe geschaffen. Bereits seit Juli 2016 betreibt Friseur Bernhard Stastny neben seinem Stammhaus in Gföhl einen Salon im Straßer Gemeinde-Gebäude.

WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierte zur gelungenen Wirtschaftspräsentation und wünschte den Straßertaler Unternehmerinnen und Unternehmern weiterhin viel Erfolg.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und die Hadersdorfer Unternehmerin Barbara Trondl mit dem Obmann der Straßertaler Wirtschaft Josef Zöchmeister (Alarmanlagen – EDV – Telekommunikation).



V.l.: Frisör Bernhard Stastny mit WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Stylistin Christina Pop und Stylist Sebastian Fischer. Fotos: Bst



V.l.: „Räucherhexe“ Angelika Maglock (Räucherwerk für Körper, Seele und Geist), Sonja Friedl und Versicherungsagent Manfred Friedl.

Gmünd:

Leyrer + Graf: Erfolgreiche Lehrlinge und Übernahme einer Kärntner Baufirma

Beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Jungmaurer, Jungschalungsbauer und Jungtiefbauer des Fachverbandes der Bauindustrie in Guntramsdorf führen die Leyrer + Graf Lehrlinge wieder ein großartiges Ergebnis mit einem 1., 2. und 3. Platz, ein.

Das Jungschalungsbauer-Team, bestehend aus Benedikt Kapeller und Christopher Böhm, hängte die Konkurrenz ab und erzielte den hervorragenden 1. Platz. Bei den Jungmaurern erzielte Philipp Böhm den großartigen 2. Platz. Das Team der Jungtiefbauer um Patrick Holzweber und Stephan Lacsni schaffte es ebenfalls auf Stockerl und erzielte Platz 3.

V.l.: Werner Klein, Stephan Lacsni, Patrick Holzweber, Christopher Böhm, BM Stefan Graf (CEO Leyrer + Graf), Philipp Böhm, Sebastian Hinterlechner, Sarah Koller (Human Resources), BM Clemens Anderl und Michael Krauskopf.

Foto: Leyrer + Graf

13 Siege in 16 Jahren

„13 Siege in den letzten 16 Jahren können sich sehen lassen und sind der Beweis für eine Top-Lehrlingsausbildung in unserem Betrieb. Es ist eine Freude zu sehen, dass unsere Lehrlinge zu den Besten des Landes zählen und so starke Leistungen bringen. Das



macht mich sehr stolz und ich gratuliere ihnen zu den tollen Platzierungen“, so Stefan Graf, CEO der Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H: „Mein besonderer Dank gilt Michael Krauskopf, Werner Klein und Clemens Anderl, die die Lehrlinge auf den bevorstehenden Wettkampf bestens vorbereitet und betreut haben.“

Leyrer + Graf ist weiterhin auf Expansionskurs und übernimmt die in die Insolvenz geschlitterte Kärntner Baufirma R & Z Bau GmbH mit Sitz in Villach, die über eine Kernkompetenz im Gleisoberbau verfügt. Damit erweitert Leyrer + Graf die Aktivitäten im Geschäftsbereich Bahnbau.

www.leyrer-graf.at

Kirchdorf (Bezirk Gmünd): Eurogast Pilz & Kiennast startet Markt-Umbau



V.l.: Martin Pilz, Gerhard Macho, VBgm. Hubert Hauer, Thomas Böhm, Franz Höllrigl, Michael Prinz, Alexander Kiennast, Herbert Pilz, Bgm. Helga Rosenmayer, Martin Preis, Verena Pilz, BH Stefan Grusch, Alexander Berger und Leopold Kaufmann. Foto: zVg

Ein Jahr nach dem erfolgreichen Zusammenschluss von Eurogast Pilz mit Eurogast Kiennast präsentiert das Unternehmen den Umbau des C+C Markts in Gmünd.

Nach Eurogast Riedhart ist Pilz & Kiennast das zweite Eurogast Mitglied, das das neue Konzept der C+C Märkte umsetzt. Von Mitte Juli bis Ende Oktober 2017 werden über 2.000 m² Verkaufsfläche modernisiert und neu gestaltet.

Das neue Markt-Konzept der Eurogast, die Ausweitung der Zielgruppen sowie die Sanierung des Gebäudes waren Hauptgründe für diesen Schritt, berichtet Alexander Kiennast, Geschäftsführer von Eurogast Österreich: „Als C+C Ansprechpartner Nummer 1 im oberen Waldviertel war eine

Erweiterung und Modernisierung unseres Marktes in Gmünd erforderlich. Wir planen ein modernes Ladenbaukonzept, das den Fokus stark auf die Frischebereiche legt.“ Mit einem Investitionsvolumen von 1,6 Mio. Euro werden neben der Umsetzung des Konzepts die gesamte Kühltechnik erneuert und das Gebäude auch thermisch saniert. „Wichtig war uns beim Umbau vor allem, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Das heißt, wir arbeiten ausschließlich mit regionalen Partnern zusammen“, ergänzt Kiennast. Nur ein Jahr nach dem Zusammenschluss von Eurogast Pilz durch Eurogast Kiennast ist die Sanierung von Eurogast Pilz nun zur Gänze abgeschlossen.

Großschönau (Bezirk Gmünd): 150.000. Besucher in der SONNENWELT



Die Erlebnisausstellung SONNENWELT in Großschönau konnte seit der Eröffnung im Mai 2013 bereits mehr 150.000 Besucher willkommen heißen. Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf (2.v.r.) begrüßte gemeinsam mit Obmann Peter Höbarth (l.), Bezirkshauptmann Stefan Grusch (2.v.l.), SONNENWELT-Geschäftsführer Martin und Josef Bruckner (3.u.4.v.l.) sowie LAbg. Jürgen Maier (r.) die Familie Pusch (Christa und Karl mit den Kindern Barbara, Bettina und Andreas) als 150.000. Besucher in der SONNENWELT. Auch am Bild: Johanna Tauber. Foto: zVg

Waidhofen/Thaya : Speed Networking der Jungen Wirtschaft



Die Junge Wirtschaft Waidhofen an der Thaya hat Netzwerken neu definiert. Beim Speed-Networking im Autohaus Wais haben in mehreren Durchgängen jeweils drei Teilnehmer in einem der ausgestellten Autos für zehn Minuten Platz genommen. In dieser Zeit hatten sie die Gelegenheit sich auszutauschen und kennenzulernen. Die Besucher waren begeistert von den entstandenen Gesprächen, die beim anschließenden Buffet noch intensiv weitergeführt wurden. Die neue Bezirksobfrau der Jungen Wirtschaft Waidhofen/T., Marlene Lauter (4.v.l. hinten), und der Landesvorsitzende Jochen Flicker (im Auto) freuten sich über die zahlreiche Teilnahme. Es sind bereits weitere Events geplant. Foto: zVg

Langenlois (Bezirk Krems): Mitarbeitererehrungen in der Sparkasse



Vorne v.l.: AK-Bezirkstellenleiterin Doris Schartner, Direktor Karl Marksteiner, Claudia Winkler, Silvia Schuh, Judith Kargl und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Hinten v.l.: Staatskommissär Helmut Graser, Präsident Gerhard Maly, Andreas Krenner, Wolfgang Meisl, Gerhard Schlenkert, Wilhelm Krätschmer (Sparkassenverband) und Direktor Johann Auer. Foto: Sparkasse Langenlois

Langjährige Unternehmenszugehörigkeit ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Bei der 146. Vereinsversammlung der Sparkasse Langenlois im Schloss Haindorf wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt: Dir. Johann Auer und Gerhard Schlenkert (beide 40 Jahre), Andreas Krenner (30 Jahre), Wolfgang Meisl (25 Jahre), Judith Kargl (20 Jahre), Dir.

Karl Marksteiner, Silvia Mold und Claudia Winkler (jeweils 15 Jahre). Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Franz Schwartz, der nach 40 treuen Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Sparkassenverein ausscheidet. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer NÖ.

Sprögnitz (Bezirk Zwettl): SONNENTOR zieht freudige Bilanz



Edith und Johannes Gutmann und ihre Kinder Lea Mathilde, Severin und Valentin feiern gemeinsam mit den tschechischen Kollegen Tomáš Mitáček (Mitgründer SONNENTOR Tschechien) und Josef Dvoráček (Geschäftsführer SONNENTOR Tschechien) das 25-jährige Jubiläum. Foto: SONNENTOR

Beim österreichischen Bio-Pionier SONNENTOR ist die Freude im Geschäftsjahr 2016/2017 wieder um ein Vielfaches gewachsen. Mit 40,2 Millionen Euro liegt das Umsatzplus bei rund 12 % – zusätzlich konnten 42 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Insgesamt werden 450 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Silber beim Exportpreis

Wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg von SONNENTOR ist der Export: 66 % der Produkte wurden 2016 in über 52 Länder weltweit verkauft. Dieser Erfolg wurde am 26. Juni mit Silber beim Österreichischen Exportpreis ausgezeichnet.



V.l.: Sonja Hollensteiner (Partnerbetreuung), Regina Gutmann (Versand Weltweit), Manuela Raidl-Zeller (Werte-Entwicklerin) und Marie-Theres Chaloupek (Marken-Botschafterin) freuen sich über den 2. Platz beim Österreichischen Exportpreis in der Kategorie Handel. Foto: Frank Helmrich

25 Jahre in Tschechien

Das SONNENTOR Tochterunternehmen in Čejkovice (Tschechien) feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum. Im vergangenen Wirtschaftsjahr konnten rund 8 Millionen Euro erwirtschaftet werden – ein Plus von 8 %. Um die Synergien gut zu nutzen,

findet dort die Befüllung der Tee-Aufgussbeutel statt. Jährlich nehmen tausende Besucher die Chance wahr, bei einer Führung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mehr über die Welt der Kräuter und Gewürze zu erfahren.

Am 15. August lädt SONNENTOR wieder zum alljährlichen Kräuterfest in Sprögnitz ein.

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

www.vwg.at



Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Fotostudio Semrad feiert 40 Jahre



Im Rahmen eines Atelierfestes überreichte WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl eine Dank- und Anerkennungs-Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums

an Seniorchef Otto (l.) und Jungunternehmer Andreas Semrad (r.), der das Unternehmen nun schon seit zwei Jahren erfolgreich führt. „Eines der engagiertesten Unternehmen von Wolkersdorf zeigt sich mit 40 Jahren von seiner besten Seite. Happy Birthday!“, so Kurt Hackl. Foto: zVg

Haugsdorf (Bezirk Hollabrunn): Eröffnung von „Tanja's mobiles Haardesign“



Anfang Juli hat sich Tanja Zöch einen Traum erfüllt und nach langjähriger Berufserfahrung ihren mobilen Friseursalon in Haugsdorf eröffnet. Tanja Zöch kommt zu ihren Kundinnen und Kunden nach Hause – somit können alle Friseurdienstleistungen bequem in gewohnter Umgebung genossen werden. T 0676/7611757 Foto: zVg



QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY:**

**GRAFIKDESIGN,
INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK
UND VIELES MEHR!**

WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI.




Strasshof (Bezirk Gänserndorf): „Tag der offenen Backstube“ – 115 Jahre Geier



V.l.: Bürgermeister Ludwig Deltl, WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, Gerald Geier und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager. Foto: zVg

Zum 115-jährigen Jubiläum öffneten sich bei der Bäckerei Geier die Türen zur Backstube. Namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft wie etwa Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, besuchten die hervorragend organisierte Veranstaltung.

Bei ihrer Eröffnungsrede brachte Landeshauptfrau Mikl-Leitner auf den Punkt, was die Bäckerei Geier seit Jahren lebt: Die Regionalität steht bei diesem Unternehmen im Mittelpunkt. So präsentierten sich bei diesem Tag der offenen Backstube im Marktzelt eine Vielzahl an Partnerbetrieben aus dem

Weinviertel. Jimmy Schlager & Band führten in Moderation und Unterhaltung durch den Tag und begeisterten die etwa 1.500 Besucher mit interessanten Interviews und ihren Liedern. Die Präsentation des eigens für das Unternehmen umgetexteten Songs „Bei uns daham“ rundete diesen Tag ab.

„...gesund und mit viel Herz gewachsen“

Das seit 1902 bestehende Familienunternehmen, heute in vierter Generation geführt, beschäftigt 300 Mitarbeiter in der Backstube und im Büro in Strasshof sowie in 28 Bäckereifachgeschäften und Cafés im Weinviertel und Wien. „Geier. Die Bäckerei“ zählt heute zu den bedeutendsten Vorzeigebetrieben des Weinviertels.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte Erika und Gerald Geier zu ihrem in den letzten Jahren kontinuierlich, gesund und mit viel Herz gewachsenen Unternehmen. Als Musterbetrieb bezeichnet, betonte sie die in diesem Unternehmen gelebte Regionalität. Und dies zu Recht, nachdem Geier 80 % der Rohstoffe aus einem Umkreis von 50 km zum Stammhaus bezieht. Merkwürdig spüre sie bei Geier die Weinviertler Aufbruchsstimmung, die sie sich für das Land auch weiterhin wünscht und bezeichnet Geier wiederholt als Unternehmen, das die Region mitentwickelt und bewegt. Abschließend betonte sie die gegenseitige Wertschätzung des Unternehmens mit ihren Partnerbetrieben und vor allem die „großartige Mitarbeiterführung mit Herz und auf Augenhöhe“.



Als weitere Gratulanten auf der Bühne wurden begrüßt: Hermann Schultes, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich, Ludwig Deltl, Bürgermeister aus Strasshof, und Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ, Landtagsabgeordneter Kurt Hackl. In kurzen Ansprachen wurde die bedeutende Handschlag-Qualität, gelebte Nachhaltigkeit und die hervorragende Mitarbeiterführung samt Arbeitsplatzsicherheit, die das Unternehmen Tag für Tag beweist, gewürdigt.

Auszeichnung für unternehmerische Leistung

Und dies veranlasste Kurt Hackl gemeinsam mit WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager dazu, dem Ehepaar Geier im Rahmen dieser Veranstaltung eine Auszeichnung der Wirtschaftskammer als „Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft“ zu überreichen.

Gänserndorf: Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft



Neulich fand die schon zur Tradition gewordene Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft statt. Knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich ein, um mit Busam-Reisen die Stationen des Tages in Wien zu bereisen. Im ORF Zentrum am Künglberg konnten sich die Besucher bei einer ZIB 1 Spezialführung einen Einblick hinter die Kulissen des Mediums Fernsehen holen. Nach dem anschließenden Mittagessen im Hotel Restaurant Bergwirt fand eine interessante Führung im Palmenhaus von Schloß Schönbrunn statt. Der Tag klang gemütlich beim Heurigen Christ in Stammersdorf aus. Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich für die rege Teilnahme.

Ziersdorf (Bezirksstelle Hollabrunn):

Firma SBI eröffnet zweiten Standort



v.l.: Grete Sonstebj, Rune Ingels (beide N2 Applied), Ulla Neusser, Ferdinand Stempfer, Albert Fritz, Julia Schütze und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Astrid Bartl

Die 1999 in Hollabrunn gegründete Firma SBI Produktion techn. Anlagen GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb technischer Geräte in den Bereichen Kunststoffextrusion und Plasmaschweißtechnik.

Anlässlich der Eröffnung des zweiten Standortes in Ziersdorf lud Firmenchef Ferdinand Stempfer Kunden aus aller Welt zu einem hightech-Event unter dem Motto „Spirit of Tomorrow“ ein, und viele Gäste kamen. Darunter auch der erste Kunde, der mit der Firma SBI 1999 im Bereich der Folienextrusion begann, die Produktion zu automatisieren und damit schon damals erste Schritte in Richtung Industrie 4.0 einzuleiten. Im Bereich der Schweißtechnik konnte Ferdin-

and Stempfer eine Vertreterin der Firma Norsk Titanium begrüßen, die vor allem die langjährige intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit lobte und darauf hinwies, dass nur die innovativen Produkte der Firma SBI deren Erfolg als Zulieferer in der Flugindustrie ermöglichen.

Zu guter Letzt wurde auch ein Blick in die Zukunft gemacht und als Weltneuheit gemeinsam mit einem norwegischen Partner das Grundprinzip des Umwandels von Gülle in geruchsneutralen Dünger mit Hilfe des von Ferdinand Stempfer entwickelten Plasmareaktors präsentiert.

Im Beisein vieler neuer Mitarbeiter wurden fünf Mitarbeiter, die seit Beginn an dabei sind, für ihre 15-jährige Tätigkeit im Unternehmen geehrt.

Hollabrunn:

Gewinnerin beim Tag der Weiterbildung



Im Rahmen des Tages der Weiterbildung der AK in Hollabrunn stellte auch das WIFI Niederösterreich, vertreten durch Erich Stratjel, sein Angebot vor. Beim WIFI gab es aber nicht nur viel Wissenswertes zur Aus- und Weiterbildung zu erfahren, sondern auch ein Gewinnspiel. Bei diesem durfte sich Claudia Frey aus Großnondorf über ein neues Tablet freuen. WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles übergab dieses an die Gewinnerin Claudia Frey. Foto: Bst

Ihr Ansprechpartner für IT und Bürotechnik seit 20 Jahren

NBV
EDV & Bürotechnik
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL. 0 2 5 7 2/4 3 6 0-0
eMail: office@nbv.at
www.nbv.at

Netzwerk und Server
Druck-/Kopiersysteme
Registrierkassen
IT-Sicherheit
Datenrettung
Service, Wartung

Cloud-Lösungen
Dienstleistungen

Jetzt **0%** Jubiläumrabatt!

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Russische Weinbaudelegation besuchte Winzer



1. Reihe v.l.: Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, Elena Zubkova, Zarema Sarkisyan, Artur Sarkisyan, Karin Karlsböck-Wottle, Christina Hugl, Abg.z.NR Andreas Karlsböck, Anton Wottle, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und LAbg. Manfred Schulz.

2. Reihe v.l.: Olena Kostenko, Valeriy Troichuk, Oleg Repin, Arnold Tschida, Florian Fuhrmann, Natascha Scherbakova, Werner Handle, Gottfried Schuster, Anna-Sophie Handle und Roman Bayer.

Foto: zvg

Auf Initiative des Herrbaumgartner Unternehmers Werner Handle (Experte für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im WK-Bezirksstellenausschuss) und Gottfried Schuster (Unternehmer mit jahrelanger Russland-Erfahrung) wurde eine Delegation von russischen Winzern und Weinhändlern im Schloss Liechtenstein in Wilfersdorf empfangen, um sich mit österreichischen Winzern und Betrieben rund um die Weinproduktion auszutauschen.

An österreichischen Gästen konnten unter anderem Weinbau-Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und LAbg. Manfred Schulz begrüßt werden. Artur Sarkisyan, erster Sommelier Russlands und Herausgeber des „Annual Guide – Russian Wines“, präsentierte russische Weinproben und berichtete in sei-

nem Vortrag über die Geschichte der dynamischen Entwicklung des Weinbaus in der Region rund um das Schwarze Meer.

Er und die weiteren zwölf russischen Gäste waren der Einladung des Exportclusters „House of Russian Wine“ der Firmen Wottle, Fuhrmann und Tschida gefolgt, um die Leistungsfähigkeit der niederösterreichischen und burgenländischen Weinbaubetriebe an Ort und Stelle zu erfahren.

Die Delegation verbrachte eine ganze Woche mit dem Thema „Österreichische Weinbautechnologie“. Der Besuch soll den russischen Weinexperten einen Eindruck der hohen österreichischen Weinbaukultur im Vergleich zu Frankreich oder Italien vermitteln. „Wir danken der WKO für ihre Unterstützung bei diesem exportfördernden Vorhaben“, so Gottfried Schuster.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 14. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 21. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 20. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 21. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 20. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 18. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 12. Juli, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 13. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	8. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	9. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	24. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	26. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	25. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	27. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svawg.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Rastenfeld (Bezirk Krems)	20. Juli
Großebersdorf (Bezirk MI)	25. Juli
Großkrut (Bezirk MI)	31. Juli
Spillern (Bezirk KO)	2. August
Stadt Krems an der Donau	8. August
Brunn an der Wild (Bezirk HO)	11. August

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebs-
anlagengenehmigung auftretenden Heraus-
forderungen bietet die WKNÖ Sprechtag,
jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:

wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Stetten (Bezirk Korneuburg):

3D Urmeer-App lockt Jugend in die Fossilienwelt

In der Fossilienwelt setzt man auf neue, innovative Technik: Eine spannende, 3D-animierte App überrascht Smartphone-Besitzer auf der Reise in die Erdgeschichte



des Korneuburger Beckens mit virtuellen Erlebnissen. Schwimmende Haie beim Gang durch den Teiritzberg, die kühnen Kunststücke der Flughunde oder der virtuelle Rundumblick vom Aussichtsturm lassen die tropische Welt vor 17 Mio. Jahren auf spektakuläre Weise wieder auferstehen. Besonders für Kinder und Jugendliche ist die neue 3D-App ein Anziehungspunkt und eine willkommene Alternative zur herkömmlichen Führung. **Infos: www.fossilienwelt.at**

Foto: Al Gator

Korneuburg-Stockerau:

JW-Familienfest „Chill & Grill“ am 22. Juli



Im großen, schattigen Garten des Heurigenlokals Stüttner in Bisamberg feiern wir mit leckeren Grillspezialitäten und Cocktails. Wir haben ein paar Überraschungen für euch vorbereitet“, rufen JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner und sein Team auf. Um Anmeldung unter korneuburg-stockerau@wknoe.at wird bis spätestens 17.7. gebeten. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Die Junge Wirtschaft (JW) Korneuburg-Stockerau veranstaltet am 22. Juli erstmalig ein JW-Familienfest unter dem Motto „Chill & Grill“. „Kommt mit euren Liebsten zu uns und verbringt gemeinsam mit uns einen gemütlichen Nachmittag/Abend.

Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf): Sommerfest und Ehrung bei Steinmetz Krippel



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Jubilar Rudolf Wojatschek mit seinen Kindern, Gernot Krippel mit Gattin Karin und AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl.

Foto: zVg

Im Rahmen des Sommerfestes der Firma Krippel – Steinmetzmeisterbetrieb in Zistersdorf – wurde Rudolf Wojatschek für seine 25-jährige Mitarbeit als Steinmetzfacharbeiter geehrt.

Geschäftsführer Gernot Krippel fand in seiner Ansprache anerkennende Worte und unterstrich die Wichtigkeit zufriedener Mit-

arbeiter für den gesamtheitlichen Erfolg seines Betriebes. Seitens der Wirtschaftskammer nahmen Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger an der Veranstaltung teil. Obmann Hager gratulierte dem Jubilar und überreichte eine Medaille und Urkunde.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): 25 Jahre Werkzeugmaschinen O. Augustin



Das Unternehmerehepaar Renate und Otto Augustin erhielt von WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (Mitte) eine Dank- und Anerkennungs-urkunde für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Foto: Bst

Der Schwerpunkt der eigentlich bereits 1990 gegründeten Stockerauer Firma Werkzeugmaschinen O. Augustin liegt im An- und Verkauf von gebrauchten Werkzeugmaschinen – insbesondere auf dem Spezialgebiet des Zerspanungssektors.

Das große Warenlager beinhaltet allerdings nicht nur gebrauchte Maschinen. Die Firma verfügt über eine 600 m² große Lagerhalle in der Schießstattgasse 47 (auf

dem ehemaligen Gelände der Firma Jessernigg&Urban) mit einem 10 Tonnen Hallenkran, Hubstapler, und allen notwendigen Transportmitteln. Dort können alle Maschinen, neu und gebraucht, unter Strom besichtigt und vorgeführt werden.

Eine ausführliche Liste aller Neu- und Gebrauchswaren inklusive Fotos finden Sie auf der Homepage unter:

www.oa-maschinen.at

Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf): „Lange Nacht der Steinmetze“ bei Krippel



V.l.: Stadtrat Helmut Doschek, Gernot und Karin Krippel, Stadträtin Monika Poyss, Johann Hofstetter und Bürgermeister Wolfgang Peischl.

Bei mehreren Stationen quer durchs Betriebsgelände der Firma Krippel – Steinmetzmeisterbetrieb in Zistersdorf – konnten sich die Besucher über Bearbeitungstechniken und Natursteine informieren. Besonders die Kleinen zeigten sich am Handwerk sehr interessiert. Zahlreiche Besucher nahmen diese Möglichkeit wahr und besserten ihre Kenntnisse über das Steinmetzhandwerk auf. An der „Langen Nacht der Steinmetze“ beteiligen sich 23 Steinmetzbetriebe österreichweit.



Im Bild Sebastian Wojatschek bei der Arbeit.
Fotos: zVg

Hohenau (Bezirk Gänserndorf): Gnadenhochzeit Ehepaar Köstner



Das Ehepaar Köstner (vorne sitzend) umringt von Familie, Freunden und Behördenvertretern.

Foto: zVg

Einen besonderen Grund zum Feiern hatte das Ehepaar Köstner aus Hohenau: Seit 70 Jahren gehen sie ihren gemeinsamen Weg.

Walter Köstner erhielt die Berechtigung für das Handelsgewerbe im Jahr 1948. Bis 1983 führte das Unternehmerehepaar sein Geschäft in Hohenau.

Im Kreise ihrer großen Familie fanden sich viele Gratulanten ein, auch Bezirkshauptmann Martin Steinhauser und Vertreter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Thomas Rosenberger herzlich und überbrachte eine Ehrengabe.

Sierndorf (Bezirk Korneuburg): Vermessungstechniker Reinhard Graf geehrt



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christan Moser und Spartenobmann Franz Penner überreichten Reinhard Graf (2.v.r.) die Ehrenurkunde (v.l.).

Foto: Widy

Im Rahmen der Langen Nacht der Wirtschaft wurde Vermessungstechniker Reinhard Graf aus Sierndorf für sein unermüdliches Engagement für wirtschaftliche Belange im Bezirk Korneuburg-Stockerau geehrt.

„Vermessen war immer mein Leben“, so der Jubilar, der nach dem Lehrberuf auch die Vermessungstechnikerprüfung erfolgreich absolvierte. Er war 50 Jahre als Geometer in der gleichen Firma tätig und war damit vielen Unternehmern im Bezirk ein Begriff. Neben zahlreichen Hobbies (wie

Kameradschaftsbund und Verschönerungsverein mit Gründung des Tomasch-Museums), sammelt Reinhard Graf seit vielen Jahren auch historische Uniformen und stattete bereits eine Ausstellung des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien damit aus. Für das Haus der Geschichte in St. Pölten, das Anfang September 2017 eröffnet wird, hat der umtriebige Techniker einen Großteil der dortigen Uniformen zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen weiterhin so viel Esprit wie bisher!

Maisbirbaum (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre Kinesiologiepraxis Alexandra Breitseher



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser gratulierte Alexandra Breitseher mit einer Ehrenurkunde zum 10-jährigen Betriebsjubiläum und wünschte der engagierten Unternehmerin weiterhin viel Erfolg.

Foto: zVg

Alexandra Breitseher, Amate Kinesiologin, bietet neben kinesiologischen Sitzungen, mit denen bewusst alte Konflikte gelöst und Verhaltensstrukturen geändert werden können, auch Systemaufstellungen an.

Neben ihrer Selbstständigkeit führt sie gemeinsam mit ihrem Mann Günter eine Landwirtschaft in Maisbirbaum. Anlässlich ihres

10-jährigen Bestandsjubiläums organisierte sie ein Hoffest mit rund 200 Gästen und Besuchern, die die Praxis am Hof und den Bauernhof besichtigen konnten, einem Vortrag über Dunkelfeldmikroskopie und einem Heilungsritual mit Healing Songs beiwohnen und anschließend bei regionalen Schmankerln netzwerken konnten. www.breitseher-kinesiologie.com

Korneuburg-Stockerau: Schulung für fachkundige Laienrichter



Die Teilnehmer des Vortrags lauschten gespannt den Ausführungen des Richters.

Fotos: Bst

Erich Springer, Richter für Arbeits- und Sozialrechtssachen am Landesgericht Korneuburg, hielt in der WK-Bezirksstelle einen Vortrag für alle neu nominierten fachkundigen Laienrichter.

Verfahrenstechnische Abläufe, Verantwortungsumfang und Prozessdetails wurden ebenso erklärt, wie auch konkrete Beispiele vorgestellt. Da Laienrichter für die Dauer der Ausübung zu einem „Staatsorgan“ werden, sind nicht nur pünktliches und zuverlässiges Erscheinen und Amtsverschwiegenheit Voraussetzung, sondern es wird auch auf das äußere Erscheinungsbild (angemessene Kleidung) Wert gelegt. Zusätzlich sollen Laienrichter folgende Eigenschaften vorweisen:



Vortragender Erich Springer wurde von WK-Bezirksstellenleiterin Stv. Elisabeth Schmed begrüßt.

- ▶ Neutrale Haltung im Verfahren
- ▶ Vorweisen von Menschenkenntnis und Lebenserfahrung
- ▶ Einbringung von beruflichem Wissen ist oft möglich

Korneuburg-Stockerau: FiW-Frühstück vor der Sommerpause



FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (grünes Kleid), Syliva Haiss, Hertha Ossana, Ingrid Stütz, Simone Weissinger-Köhler, Gabriele Helm, Silvia Kelterer, Christiane Lendl, Silvia Schmid, Sabine Pausch, Sabine Wasinger, Claudia Fuchs und der Vater der Gastgeberin, Siegfried Kruder genossen den herrlichen Garten von Gastgeberin Sandra Picha-Kruder (2.v.r.).

Foto: zVg

Sandra Picha-Kruder war die Gastgeberin des letzten FiW-Frühstücks vor der Sommerpause.

Die Direktberaterin und Aloe-Vera-Spezialistin bot einen Überblick über die Vielfalt der Forever-

Living-Produkte. FiW-Vertreterin Sabine Danzinger bedankte sich bei Picha-Kruder für die Einladung und die herzliche Gastfreundschaft und gab eine Vorschau auf das Programm im 2. Halbjahr.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bruck an der Leitha:

70. Geburtstag von Irmgard Horn



vl.: Lisa und Florian Horn mit der Jubilarin Irmgard Horn,

Foto: Bst

Vor Kurzem feierte Irmgard Horn, Besitzerin der Wollstube in Bruck an der Leitha, ihren Siebzigsten Geburtstag mit einer kleinen Firmenfeier. Im Jahr 1985 gründete die Unternehmerin ihr Fachgeschäft im Privathaus der Familie in Gallbrunn. 1994 übersiedelte

die Wollstube dann nach Bruck an der Leitha.

Mittlerweile ist das Fachgeschäft in einem großzügigen Ladenlokal in der Fußgängerzone etabliert – mit einem fixen Kundenstock, der sogar über die Grenzen Österreichs hinausreicht.

Schwachat (Bezirk Bruck an der Leitha):

35 Jahre Installateur Feigl



vl.: Der Installateurbetrieb Feigl feiert diese Tage sein 35-jähriges Jubiläum. Außenstellenleiter Mario Freiberger (l.) gratulierte gemeinsam mit Bürgermeisterin Karin Baier (3.v.l.) und Stadtrat Lukas Szikora (r.) der Familie recht herzlich.

Elfriede Feigl ist es zu verdanken, dass sie als erste Frau in Schwachat und vielleicht sogar in Österreich vor 35 Jahren einen Installateur-Betrieb eröffnete. Die Wirtschaftskammer wünscht weiterhin viel Erfolg!

Foto: zVg

Denner, Merlbeck & Bergmann

Diplom-Sommelier

WIFI
WKO

Lern dich weiter.

Fitnesstrainer

WIFI. Wissen Ist Für Immer. | noe.wifi.at

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Junge Wirtschaft vernetzt sich beim JW-Café

Das Team der Jungen Wirtschaft Mödling lud zum Junge Wirtschaft-Café in die Perchtoldsdorfer Café-Mühle ein.

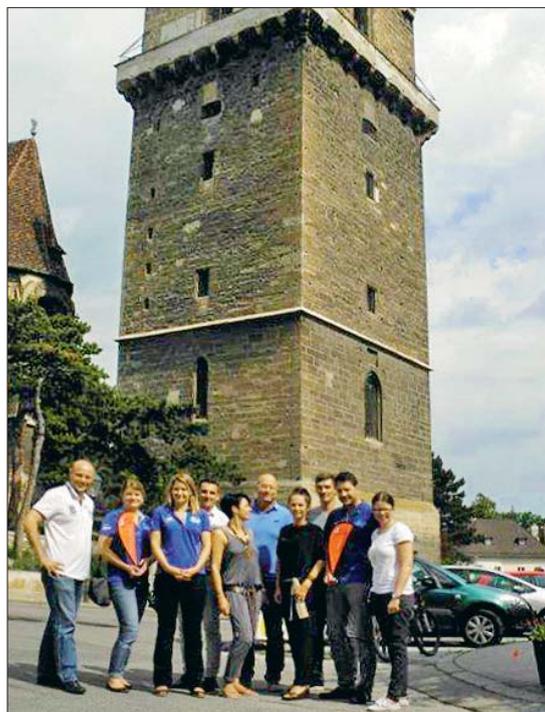
Im gemütlichen Ambiente präsentierte Katja Huber, Inhaberin der Agentur „design & markenconsulting“, über die Entwicklung des Marketings. Katja Huber gab interessante Einblicke in ihre Tätigkeit des product placements. „Marketing ist eine Frage der Platzierung.

Einerseits ist man als Unternehmer gefordert Trends zu setzen und andererseits muss man sich bestehenden Gegebenheiten anpassen. Es ist eine tägliche Gratwanderung zwischen Paradiesvogel und Chamäleon. Die Basics des Marketings sind im Wesentlichen

seit Jahren gleichgeblieben und immer noch anwendbar. In den letzten Jahren ist aber hinzugekommen, dass es eine Vielfalt von Kanälen gib sowie die Schnelligkeit und Frequenz.

Es ist daher umso wichtiger, dass die Inhalte zielfokussiert platziert werden und man sich auf einige Kommunikationskanäle beschränkt, da nicht alle zu einem Unternehmen passen. Man muss sich der Geschwindigkeit der heutigen Zeit anpassen“, so Katja Huber.

Bezirksvorsitzender Philipp Sladky und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht freuten sich über eine rege Diskussion über die Vielfalt an Informationen und die richtige Produktplatzierung.



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht (links) und Bezirksvorsitzender Philipp Sladky (2.v.r.). Foto: Bst

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): Eröffnungsfeier: Kerner Baugesellschaft m.b.H wird zur 100% Bauen GmbH



V.l.: Baumeister Stefan Kraus, Cvijetinovic Dusan, Elisabeth Hufnagl, Ajredini Urim, Ilic Milorad, Bandi Barna, Krajinovic Dragan, Jochen Riess, Shabanaj Fatmir und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: 100% Bauen

Baumeister Stefan Kraus eröffnete den neuen Firmenstandort in Brunn am Gebirge und gab Einblicke in die Baubranche und deren Zukunftsentwicklung. Zahl-

reiche Gäste, darunter Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, folgten der Einladung, um dieses Ereignis zu feiern. Neben der Firmensegnung und der Präsen-

tation des neuen Firmenauftritts wurden langjährige Mitarbeiter geehrt. Baumeister Kraus bedankte sich bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und

deren Einsatz. „Bauen als wär’s meins – ist nach wie vor der Leitspruch, nachdem wir tagtäglich arbeiten“, so Baumeister Stefan Kraus.

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaler-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Weigelsdorf (Bezirk Baden): Roman Ledl: 20 Jahre Selbstständigkeit



Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (l.) gratulierte Uschi und Roman Ledl sowie Mitarbeiterin Jasmin Altrichter (r.). Foto: Bst

Bereits seit 1997 betreibt Roman Ledl eine Tankstelle mit Shop in Weigelsdorf an der Eisenstädter Straße 19. Im Jahr 2011 kam eine Auto- waschanlage nahe des Autobahn-

anschlusses Baden hinzu. Zu seiner 20-jährigen Selbstständigkeit gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Bad Vöslau (Bezirk Baden): 1 Million Gäste im Gesundheitshotel seit 2006



Sigrid Fingerlos zählt zu den treuen Stammgästen – über 47 Wochen hat sie im Vivea Gesundheitshotel Bad Vöslau bereits verbracht. Direktor Christoph Buchegger und Geschäftsführer Engelbert König gratulierten herzlich. Foto: König

Sigrid Fingerlos aus Mödling hat mit ihrem Aufenthalt im Vivea Gesundheitshotel Bad Vöslau die Millionenmarke der Nächtigungen geknackt. Die Zwischenbilanz für das Vivea Gesundheitshotel Bad Vöslau: Nach über zehn Jahren Betriebszeit konnten über eine Million

Nächtigungen verbucht werden. Über 152 Mitarbeiter finden im Vivea Gesundheitshotel seit seiner Eröffnung eine Ganzjahresanstellung. „Dieser Erfolg zeigt uns, dass wir das richtige Urlaubsangebot für unsere Gäste anbieten“, so Engelbert König, Geschäftsführer der Vivea Gesundheitshotels.

Oeynhausen (Bezirk Baden): Tag der offenen Tür bei AZ Energie Installationen



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Geschäftsinhaber Zóltán Albert, Bürgermeister Andreas Babler sowie die Stadträte Helmuth Hlavacek und Erich Pinker. Foto: zVg

Seit vier Jahren betreibt Zóltán Albert in der Oeynhausener Rosa Jochmannsgasse 14 sowie in der Bad Vöslauer Rathausgasse 4 seinen Betrieb. Aus diesem Anlass lud der Gas-, Sanitär- und Heizungstechniker Rosa Geschäfts-partner, Freunde und Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu einer Jubiläumsfeier ein.

Baden: Tag der Mediation in der Bezirksstelle



V.l.: Die Mediatoren Bernhard Schaefer (NÖ Landessprecher der ExpertsGroup Wirtschaftsmediation) und Elvira Hauska mit Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (r.).

Foto: König

Zu einer Sprechstunde für Wirtschaftstreibende luden Mediationsexperten in die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden. Mediation hat das Ziel, möglichst allen Vorteile zu bringen und eig-

net sich auch in Fällen, die bereits gerichtsanhängig sind.

Seit 2016 finden daher jeden ersten Dienstag im Monat im Bezirksgericht Baden Sprechstunden statt.

Folgen SIE un

Niederösterreichische Wirtschaft

twitter facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Porola

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 20. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 2. August, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 28. Juli an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 21. Juli an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 14. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 20. Juli, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 0170706271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|------------------------------|-----------|
| Achau (Bez. MD) | 11. Juli |
| Altendorf (Bez. Neunkirchen) | 4. August |
| Guntramsdorf (Bez. MD) | 12. Juli |
| Mödling | 9. August |
| Schrattenbach (Bez. NK) | 1. August |
| Warth (Bez. NK) | 26. Juli |

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- | | |
|---------------|----------------------------------|
| Baden: | DI, 11. Juli (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Bruck/Leitha: | DO, 13. Juli (8-12/13-15 Uhr) |
| Mödling: | FR, 14. Juli (8-12 Uhr) |
| Neunkirchen: | MI, 12. Juli (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Wr. Neustadt: | MO, 10. Juli (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Schwechat: | FR, 4. August (8-12 Uhr) |

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/bag**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpassing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
November		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Wiener Neustadt:

Ehrenzeichen der Stadt Wiener Neustadt verliehen

Die Stadt Wiener Neustadt hat einen neuen Ehrenbürger. Im Rahmen eines Festaktes in der Ausstellungskirche St. Peter an der Sperr wurde Schauspieler Karl Merkatz, der in Wiener Neustadt geboren wurde und aufgewachsen ist, die höchste Auszeichnung seiner Heimatstadt verliehen.

Außerdem erhielten elf verdienstvolle Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens ein Ehrenzeichen verliehen.

Bürgermeister Klaus Schneeberger verwies in seiner Festansprache auf die Leistungen aller Ausgezeichneten: „Durch ihren jahrzehntelangen Einsatz in den verschiedensten Bereichen haben sie Wiener Neustadt bunt und lebendig gemacht und einen großen Anteil an der Weiterentwicklung der Stadt. Der neue Ehrenbürger Karl Merkatz zeichnet sich nicht nur durch seine schauspielerische Größe aus, sondern auch durch seine bedingungslose Treue zu seiner Heimatstadt. Er hat den Kontakt zu Wiener Neustadt niemals abgebrochen, kommt immer wieder gerne hier her zurück und hat stets ein offenes Ohr und Herz für Wiener Neustadt. Das findet



V.l.: Karin Vogt, Manfred Höinig, Peter Gaugusch, Karl Merkatz, Margit Gruber, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Anton Blaha, Erich Sanz sen., Maria Roth, Martin Urani, Heinz Seifert, Stadträtin Lidwina Unger und Regierungsrat Heinz Moser.

Foto: Stadt Wiener Neustadt/Pürer

man selten. Ich bedanke mich bei ihm, aber natürlich auch bei allen neuen Ehrenzeichenträgerinnen und -trägern für ihr Engagement für die Stadt Wiener Neustadt.“

Die neuen Ehrenzeichenträgerinnen und -träger

(in alphabetischer Reihenfolge):

► Anton Blaha - Straßenzeitung

„Eibischzuckerl“
► Peter Forstner - Modellbahnclub Wiener Neustadt
► Peter Gaugusch - ARBÖ Wiener Neustadt
► Margit Gruber - Schwimmgemeinschaft
► Manfred Höinig - Steinmetzmeister/Unternehmer
► Regierungsrat Heinz Moser - Ex-Fußballtorwart

► Maria Roth - Obfrau Verein „Weltladen“
► Erich Sanz sen. - Unternehmer
► Heinz Seifert - ÖAMTC Wiener Neustadt
► Martin Urani - jahrzehntelanges Engagement in der „Erlöserkirche“
► Karin Vogt - Schwimmgemeinschaft/mehrfache Senioren-Weltmeisterin

Wiener Neustadt:

Lehrlingsseminare

Der Lehrvertrag ist unterschrieben und der Start ins Berufsleben steht vor der Tür!

Damit der Wechsel von der Schule in den Beruf von Beginn an gelingt, hat die Bezirksstelle in Kooperation mit der Lehrlingsexpertin Petra Pinker den Lehrlings-Starter-Tag für Lehrlinge entwickelt.

Benehmen & Knigge: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten

Ein kräftiger Händedruck, Augenkontakt halten und eine deutliche Aussprache sind das A&O, wenn man auf seine Mitmenschen trifft.

Im Seminar lernt der Lehrling, wie man mit gutem Auftreten und Stil im Job punkten kann.

Termine: Lehrlingsstarter-Tag: 14. September 2017, 09.00 bis ca. 12.30 Uhr, Kosten: 59 Euro exkl. USt.

Benehmen & Knigge: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten: 28. September 2017, 09.00 bis 15.00 Uhr, Kosten 132 Euro exkl. USt.

Ort: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Informationen unter:

www.lehre-foerdern.at

Weitere Informationen (Seminarinhalte) und Anmeldung bei Andrea List-Margreiter in der Bezirksstelle Wiener Neustadt:

T 02622 22108

E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Foto: Fotolia



Weikersdorf (Bezirk Wiener Neustadt): Aktion Schutzensel: Volksschule löste Gewinn ein



Die Kids mit ihrem Jausensackerl, Direktorin Elisabeth Ecker mit dem Lehrkörper sowie Landtagsabgeordneter Franz Rennhofer, Bürgermeister Manfred Rottensteiner und Bernhard Dissauer-Stanka. Foto: zVg

Im Herbst 2016 gewann die Volksschule Weikersdorf einen Ausflug für ihre 43 Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Aktion Schutzensel.

Dieser Ausflug fand nun statt. Ausflugsziel war das Nationalparkzentrum Schloss Orth/Donau Auen, wo zwei verschiedene Touren „Au-Forscherinnen unterwegs“ und „Au-Erlebnis zu Lande und zu Wasser mit der Tschaike“ begeistert erfahren wurden. Land-

tagsabgeordneter Franz Rennhofer, Bürgermeister Manfred Rottensteiner und der Leiter der Bezirksstelle Wiener Neustadt Bernhard Dissauer-Stanka übergaben den freudestrahlenden Kindern die Jausensackerl aus der Region mit einer Wurstsemmel, einem Kipferl etwas Süßem und einem Getränk – Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Präsidentin Sonja Zwazl unterstützte die Aktion.

Prein an der Rax (Bezirk Neunkirchen): Klausurtagung der Landesinnung der Friseure



1. Reihe von links: LIM Reinhold Schulz, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher, LIM-Stv. Dieter Holzer; letzte Reihe rechts: LIM-Stv. Wolfgang Dorner mit Funktionären der Landesinnung der Friseure NÖ. Foto: zVg

Die diesjährige Klausur der Landesinnung der Friseure NÖ fand im Hotel Raxalpenhof in Prein an der Rax statt. Die Ziele der Klausur waren die Arbeitsweise der Landesinnung zu optimieren,

das Teamgefühl zu stärken, um die Mitglieder noch besser vertreten zu können. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler hieß die Teilnehmer im Bezirk Neunkirchen herzlich Willkommen.

QUERDENKER GESUCHT!



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

**GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**

WWW.NDU.AC.AT

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Zeugnisaktion: Kinder zahlen die Hälfte

Die Bergbahnen Semmering bieten mit Ferienbeginn die Möglichkeit, das Freizeitangebot am Zauberberg zu reduzierten Preisen zu nutzen.

Mit Start der Ferien werden die Kinder für Ihr Zeugnis belohnt – und das Budget der Eltern gesont!

Gegen Vorlage des Zeugnisses gelten für Kinder in Begleitung eines vollzahlenden Erwachsenen einmalig folgende Angebote:

- ▶ 50 Prozent Rabatt auf die Tageskarte oder
- ▶ 50 Prozent Rabatt auf Vormittags- bzw. Nachmittagskarte oder
- ▶ 50 Prozent Rabatt auf die Roller-Schnupperkarte oder
- ▶ Kinder-Ferien-Aktion am Zauberberg Semmering
- ▶ gültig bis 9.7.2017

www.semmering.com

Fotos: Zauberberg Semmering



Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): Verkehrsbehinderungen ab 17. Juli 2017

Die Fahrbahn der Landesstraße B 17 zwischen der Einfahrt zur Firma Semperit in Wimpassing und unmittelbar vor der Kreuzung mit der Landesstraße L 4132 entspricht nicht mehr den heutigen, modernen Verkehrserfordernissen. Aus diesem Grund hat sich der NÖ Straßendienst dazu entschlossen, die Landesstraße B 17 auf einer Länge von rund 3,7 km zu sanieren.

Daher gibt es ab Montag, 17. Juli 2017, in diesem Bereich Verkehrsbehinderungen. Für eine rasche und effiziente Durchführung der Bauarbeiten ist eine halbseitige Sperre der Landesstraße B 17 im Baustellenbereich erforderlich.

In der Zeit vom 17.7.2017 bis 22.7.2017 ist der Bereich Kreuzung B 17 / L 4148 bis vor Kreuzung B 17 / L 4132 betroffen. Richtung Neunkirchen läuft der Verkehr einspurig auf der Landesstraße B 17, Richtung Gloggnitz wird der Verkehr über die Landesstraße L 4148 und L 4132 umgeleitet.

In der Zeit vom 24.7.2017 bis 5.8.2017 ist der Bereich Zufahrt Semperit bis Kreuzung B 17 / L 4148 betroffen, Richtung Gloggnitz läuft der Verkehr einspurig auf der Landesstraße B 17 und Richtung Neunkirchen wird der Verkehr über die Landesstraßen

L 4148, L 137 und L 141 umgeleitet.

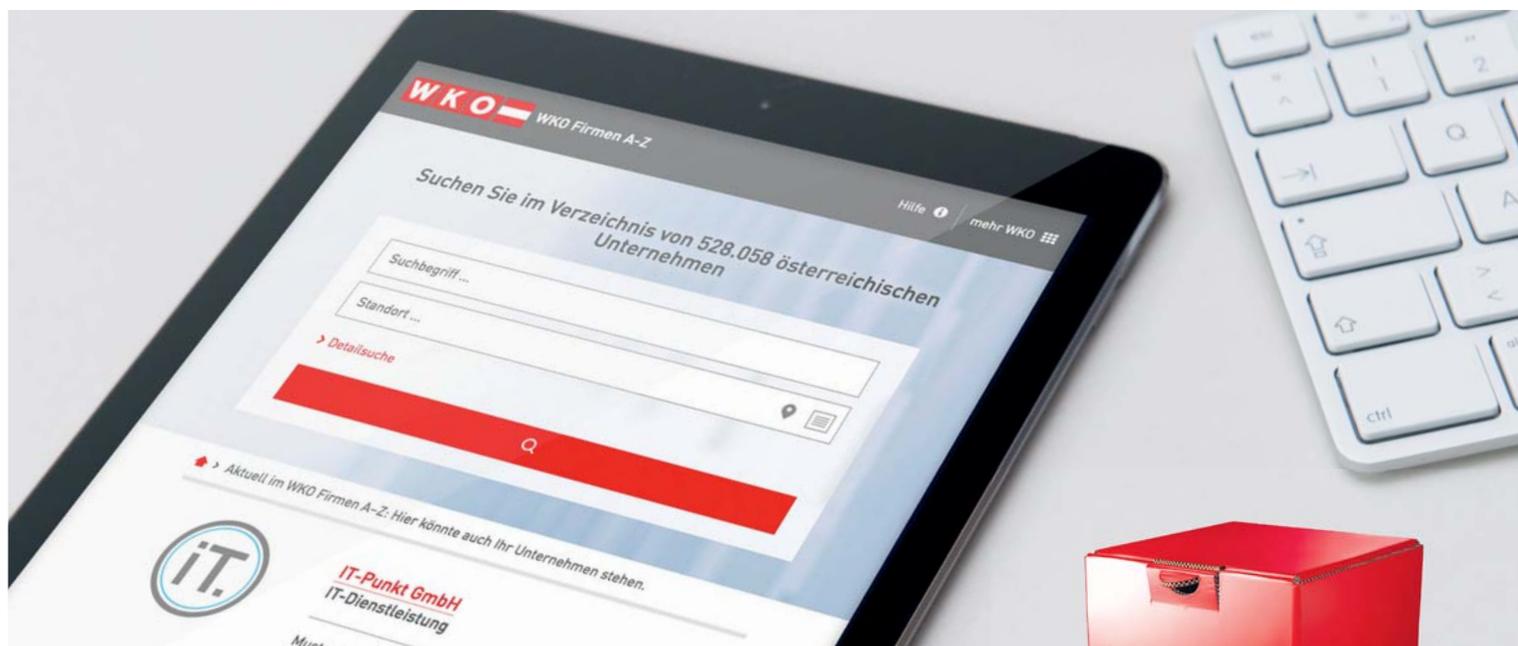
In der Zeit vom 7.8.2017 bis 12.8.2017 wird die Landesstraße B 17 im Kreuzungsbereich mit der Landesstraße L 4148 saniert. Auf Grund des kurzen Sanierungsabschnittes (ca. 100 m) erfolgt eine halbseitige Verkehrsführung mit Ampel oder händischer Regelung.

Der öffentliche Kraftfahrungsverkehr der Firma Retter mit der



Linie 1726 ist ebenfalls betroffen. Zwischen 17.7.2017 und 5.8.2017 ist es daher notwendig Haltestellen teilweise zu verlegen bzw. aufzulassen.

Foto: Fotolia



ZEIGEN SIE WAS SIE KÖNNEN.

WKO Firmen A-Z



wko.at/firmen

» WKO FIRMEN A-Z – IHRE INDIVIDUELLE VISITENKARTE IM WEB

Sie wollen Ihre Produkte und Leistungen online präsentieren? Mit wenigen Klicks und ohne Kosten? Das WKO Firmen A-Z, das aktuellste Firmenverzeichnis der gewerblichen Wirtschaft, ist Ihre individuelle Visitenkarte im Web und bietet zusätzlich wertvolle Services.

Der große Vorteil für Sie: Internet-User und somit potenzielle Kunden und Partner finden schnell Informationen zu Ihrem Betrieb. Das ist wichtig, da viele Kundenkontakte online beginnen. **W** wko.at/firmen **T** +43 800 221 223

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-; Mindestgebühr € 25,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

BAUEN & WOHNEN

Oberflächenglatte, Nasswand –
Deckenplatten. Lebensmittelrein!
Erzeugt in Krems. **www.isootherm.at**
02732/766 60

BETRIEBSGRUNDSTÜCKE

SCHWADORF - NÄHE FLUGHAFEN SCHWECHAT - Industriegrund direkt an der Bundesstraße 10, Größe: 8.800 m², erweiterbar auf Gesamt 12.350 m² möglich - Info unter 0699/133 862 89

SCHWADORF - NÄHE FLUGHAFEN SCHWECHAT - Lagerhalle zu vermieten, unbeheizt, 1.320 m², im Betriebsgebiet, mit LKW-Zufahrt
INFO: 0699/133 862 89

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

DIENSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung für die Automatisierungstechnik, Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

Baumeisterkonzession an seriöse Baufirma zu vergeben.
Tel. 0664/874 62 60

IMMOBILIEN

FIRMA ab 300 Mitarbeiter/Betriebsnachfolge/Erbsengemeinschaft - wir finden die richtige Lösung.
AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
Dr. Hans Berger: 0664/382 91 18

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NACHHILFE

Erfahrener Dipl. zert. Nachhilfelehrer für Mathe u. DG, auch Berufsschulen aller Schulstufen, sowie Aufgabenbetreuung.
Tel. 0680/112 88 58

INTERNET - SCHAUFENSTER

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

ELEKTR. HUBWAGEN
€ 1.750,- exkl. MwSt.



Lebenbauer
T: +43/3334/2239

BERGER KRAZENTRUM HYDRAULIKSERVICE

Als kompetenter Dienstleister bieten wir Service und Reparatur für sämtliche hydraulische Geräte (Kräne, Wechselsysteme, Stapler, Kommunalmaschinen, Kipper, Ladebordwände, Bühnen, Steiger uvm.) an. Eigene Schlauchfertigung, viele Hydraulikkomponenten auf Lager.

F. Berger Industriemaschinen Service Ges.m.b.H. & Co KG
2355 Wr. Neudorf, IZ Süd, Straße 14, Obj. 10
Tel. +43 (0) 2236 / 61 551
wr.neudorf@berger-maschinen.at
www.berger-maschinen.at

STAPLER

Gebrauchte. So gut wie neu.

16.990,-
exkl. MwSt.

EFG 425k
Baujahr: 2010
Hubhöhe: 3.500 mm
Tragfähigkeit: 2.500 kg



Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at



SUCHE

Übernahme Immobilienverwaltung / Hausverwaltung! Wir übernehmen Ihre Immobilienverwaltung oder einen Stock von Häusern zum Verwalten im Raum Wien und Niederösterreich! Sofortübernahme ist möglich aber keine Bedingung! Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf! Gerne können wir auch über Ihre speziellen Wünsche sprechen! Kontakt unter 02772/523 44 und 0664/384 87 98
Realitäten Ofner GmbH, Mail: **verwaltung@realitaeten-ofner.at**

VERKAUFE

Verkaufe Heurigentische und Schank samt 6 Stück Einschiebe Kühlblenden und Geschirrspüler,
Tel. 02252/77827

Verkaufe wegen Betriebsauflösung komplett **ingerichtete Nirostküche** mit sämtlichen Einrichtungsgeräten und Kühlraum. Besichtigung nach telefonischer Auskunft
0664/383 55 10

VERMIETE

Vermiete Zimmerergewerbe, Tel: 0664/345 36 24

Die nächsten Ausgaben der „NÖ Wirtschaft“

- Nr. 28/29 am 21.07.2017
- Nr. 30/31 am 04.08.2017
- Nr. 32/33 am 18.08.2017

Anzeigenschluss: immer Donnerstag der Vorwoche!



Buntgemischt

Schlossfestspiele Langenlois

„Die lustige Witwe“ – belebend – prickelnd – beschwingt! Mit dabei: Geld und Liebe, mondäne Eleganz und leidenschaftliche Musik.

Die elegante Inszenierung von Rudolf Frey wird von 20. Juli bis 12. August im Garten von Schloss Haindorf gespielt. In den Hauptrollen werden Sopranistin Cornelia Horak und der Bariton Erwin Belakowitsch zu sehen sein, die schon 2015 bei der Jubiläumsgala der Schlossfestspiele als Hanna Glawari und Graf Danilo aufgetreten sind. Und spätestens seit dieser vom Publikum begeistert aufgenommenen Vorstel-

lung war klar: Wer das berühmteste Duett „Lippen schweigen“ so singt, wie diese beiden, hat alle Karten für ein Traumpaar der wohl beliebtesten und erfolgreichsten Operette Franz Lehárs in der Hand. Dazu wird Christoph Wagner-Trenkwitz als Njegus sein komödiantisches Talent ausspielen. In dieser „Geschichte einer Nacht“ wird von einem rauschenden Fest erzählt und von einem bankrotten Paar, das nicht ohne einander, aber auch nicht miteinander kann, von einem bankrotten Operettenstaat und seiner illustren Gesellschaft.

www.schlossfestspiele.at



Urlaubsflair zu Gast am St. Pöltner Rathausplatz

Sommerzeit heißt Festivalzeit und die kann man in St. Pölten beim „Sommerfestival“ von **13. Juli bis 20. August** am Rathausplatz wieder in vollen Zügen genießen. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmern sich zahlreiche Top-Gastronomen der Region und verwöhnen den Besuchergaumen mit Köstlichkeiten aus allen Teilen der Welt. So führt die Reise der kulinarischen Genüsse von Fernost über Amerika und wieder zurück zur österreichischen Küche. Ein abwechslungsreiches Programm mit Kulinarik, Musik und den neuesten Kinofilmen erwartet die Besucher. www.stpoelntourismus.at



„Unser Theater“ präsentiert „Tiramisu“

Vier Freunde – Judith, Lotte, Alfred und Thomas – haben vor 20 Jahren einen gemeinsamen Urlaub auf Ischia verbracht. Nun sehen sie einander nach so langer Zeit in einem neu eröffneten italienischen Restaurant wieder. Erinnerungen an damals werden wach. Es wird viel erzählt und noch mehr gelacht. Doch schon bald entwickelt sich der Abend ganz anders als geplant! Die Premiere dieser hinreißenden Komödie findet am **29. Juli** in „Unser Theater“, Sektellerei KATTUS, Billrothstraße 51, 1190 Wien, statt. Alle weiteren Termine unter: www.unsertheater.at



Gartensommerfest im Kunstmuseum Waldviertel



Im Rahmen des NÖ Gartensommers und der Jahresausstellung „Garten Eden“ feiert das Kunstmuseum Waldviertel in Schrems am **Samstag, den 5. August** ein großes Gartensommerfest für die ganze Familie im Skulpturenpark des Museums. Von 14 bis 16 Uhr führt Eunike Grahofer, erfahrene Kräuterpädagogin und erfolgreiche Buchautorin aus Waidhofen an der Thaya, in die Welt der heimischen Kräuterpflanzen. www.daskunstmuseum.at

www.daskunstmuseum.at

Literatur im Herrenseetheater Litschau

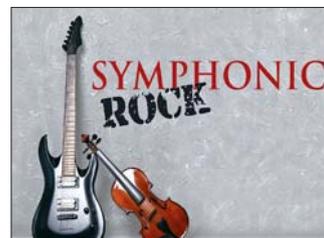
Von **10. bis 15. August** ist mit „Kaiser Josef und die Bahnwärterstochter“ von Fritz von Herzmanovsky-Orlando ein rares, äußerst vergnügliches Theaterzuckerl in Litschau zu Gast. In der lang erwarteten Neuproduktion schlüpfen Christa Schwertsik sowie Julia und Katharina Stemberger in über 50 Rollen und machen die Geschichte rund um die Bahnwärterstochter Innozentia Zwölfaxinger und ihre Begegnung mit Kaiser Joseph zum großen musikalischen Publikumsspaß. www.herrenseetheater.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 1x2 Karten für SYMPHONIC ROCK im Schloss Kirchstetten. Mitspielen und Gewinnen!

Beim Sommernachtskonzert SYMPHONIC ROCK am 20. Juli anlässlich des Klassik Festivals im Schloss Kirchstetten trifft die geballte Klangkraft eines Symphonieorchesters auf die Wucht eines Rockkonzerts. Es ist die perfekte Kombination zwischen Intensität und Harmonie. In Kooperation mit dem Musikschulmanagement Niederösterreich gibt das Lower Austrian Symphonic Rock-Orchestra Welthits von Queen, AC/DC, Beethoven, Metallica, Sting, Dvorak oder Pink Floyd zum Besten. Hier rockt ein ganzes Orchester! www.schloss-kirchstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für SYMPHONIC ROCK am 20. Juli 2017. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Symphonic Rock“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 15. Juli 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.